



Heft 1
1993



INHALTSVERZEICHNIS

In eigener Sache	2
Punktspiele der Jugendlichen	3
Da war doch noch was	4
Was – kein Clubturnier??	6
Hamburger Meisterschaften	7
Das Spieler-Porträt	8
In Kürze berichtet . . .	9
Forsthofball	10
Eröffnung der renovierten und erweiterten Tennishalle	14
Hallen-Saison 1992 / 1993	16
Hilfe, mein Aufschlag ist weg	17
Die Schweriner am Forsthof	18
Weihnachtsbacken	19
Nachruf	20
Forsthof heute?	21
Regelkunde	23
Regelkunde / In eigener Sache	24

Impressum:

THC am Forsthof, Borcherring 42 - 2000 Hamburg 60 - Telefon 040 / 631 75 00

Mitarbeiter/innen:

Redaktion: Ralf Bombach, Uwe Thalheim
 Anzeigen: Gangolf Meyer
 Gestaltung: Uwe Thalheim
 Fotos: Clubmitglieder
 Satz/Montage/Druck: B.T.Offsetdruck GmbH

4. Jahrgang / Heft 9

In eigener Sache . . .

Die Redaktion der CLUB-REVUE hatte sich zum Ziel gesetzt, jährlich drei Ausgaben erscheinen zu lassen. Dieses Vorhaben hat sich leider im Jahre 1992 nicht realisieren lassen, da verschiedene negative Umstände die Herausgabe des 2. Heftes, das eigentlich im August/September erscheinen sollte, um einige Wochen verzögert haben.

Wir alle wissen, daß die CLUB-REVUE kostenlos an die Mitglieder verteilt wird. Dieses nicht etwa deshalb, weil die Aufwendungen für das Heft aus dem laufenden Etat bezahlt würden, sondern weil über den Verkauf der Anzeigen die Kosten hereinkommen. Jede Anzeige verdient es deshalb, vom Leser beachtet zu werden, da letztlich der Inserent von seinem finanziellen Einsatz ein "retourn of invest" erhofft. Um interessierte Leser zu haben, ist es deshalb notwendig, das Erscheinen des Heftes den Aktualitäten anzupassen. Dieses kann wirksam nur dann erfolgen, wenn auch tatsächlich 3 Ausgaben pro Jahr erscheinen.

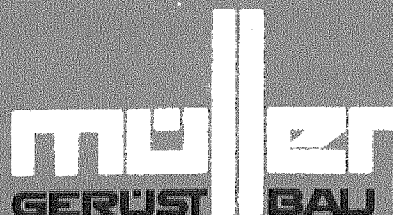
Das Konzept für jedes Heft wird im Rahmen

einer Redaktionsbesprechung festgelegt. Es ist nun Sache der Beteiligten, die Absprachen einzuhalten und die Beiträge so zeitig zu liefern, daß sowohl das Korrekturlesen als auch das Layout in einem vernünftigen Zeitraum vorgenommen werden können. Wenn dann weitere Terminverschiebungen durch Urlaub, Krankheit etc. vorliegen, muß die Planung scheitern.

Im Hinblick auf das künftige Erscheinen unserer CLUB-REVUE ist außerdem erforderlich, daß aus dem Kreis der Mitglieder Manuskripte und Meldungen an die Redaktion geliefert werden.

Gerade Informationen über Spielergebnisse, Turniere und Begebenheiten in unserem Club sind äußerst wichtig und helfen der Redaktion, die CLUB-REVUE so zu gestalten, daß ein lesenswertes Brevier über unseren Tennisverein entstehen kann. Die Berichterstattung hat darüberhinaus auch archivarischen Charakter, denn es entsteht so im Laufe der Jahre ein Fundus an Informationen.

R.B.



müller
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040 - 54 50 91

Punktspiele der Jugendlichen

Für die Medenspiele Sommer 1992 waren im Jugendbereich 6 Mannschaften gemeldet. Sie schnitten wie folgt ab:

- | | |
|----------------|--|
| 1. Junioren I | 1. Klasse gehalten,
Platz 5 von 6 Teams. |
| 2. Junioren I | 4. Klasse mit nur 1 Niederlage,
Platz 2 von 4 Teams. |
| Juniorinnen | 1. Klasse - Gruppensieger ,
Platz 1 von 6 Teams. |
| Mädchen | 3. Klasse gehalten,
Platz 3 von 6 Teams. |
| Knaben | 2. Klasse gehalten,
Platz 4 von 5 Teams. |
| Jüngste Knaben | 1. Klasse gehalten,
Platz 3 von 6 Teams. |

Es wurden also alle Klassen gehalten; unsere **Juniorinnen** wurden sogar Gruppensieger. Zum Kreise der Mannschaft, die diesen schönen Erfolg erringen konnte, gehörten:

Jessica Heigrodt	Simone Vagt
Fleur Lüthje	Özcan Arslan
Stefanie Tirocke	Fiona Hamann
Julia Bombach	Anja Zimmermann
Anette Kovac.	

Viele Mitglieder waren beim Zuschauen auf unserer Anlage wahrscheinlich überrascht festzustellen, daß unsere beiden Trainer Mike Reynolds und Ulli Schmidt-Langhoff

unseren Jugendlichen inzwischen eine ganze Menge beigebracht haben. Unsere Spieler und Spielerinnen waren bei den verschiedenen Turnieren z.T. recht erfolgreich.

Wir werden uns bemühen, zu diesen Veranstaltungen möglichst viele Jugendliche zu melden, da auf diese Weise zusätzliche Spielpraxis erworben werden kann. Aus diesem Grunde bitte ich die Jugendlichen **und** deren Eltern, die jeweiligen Ausschreibungen am **Schwarzen Brett** zu beachten und die Eintragungen für eine Teilnahme vorzunehmen.

Als derzeit einziger Spieler erscheint in der Hamburger Jugendrangliste an Platz 9 Matthias Milkereit, der aufgrund seiner Spielstärke bereits in der 1. Herrenmannschaft eingesetzt werden konnte.

Für die kommende Saison 1993 werden wiederum 6 Mannschaften gemeldet, wobei sich aus Altersgründen Verschiebungen in den einzelnen Mannschaften ergeben werden. Grundlage für die Mannschaftsmeldungen sind unsere, in 1992 neu erstellten, Jugend-Ranglisten, die u. a. die Ergebnisse des **Jugend-Club-Turniers** berücksichtigen.

Ich hoffe, daß die kommende Saison wieder so gut verlaufen wird und wünsche allen Jugendlichen viel Erfolg in 1993!

Helga Güthe

*Erich's
Sportshop*

Erich Pleil Sport GmbH
Heegbarg 31, AEZ
2000 Hamburg 65
Telefon 040 / 606 30 03
Telefax 040 / 602 67 48

Da war doch noch was !!!!

Erinnert Ihr Euch? Wir hatten Ende August, Anfang September unser Jugendturnier. Und was für ein Turnier. Ganz im Gegensatz zu dem Clubturnier der Erwachsenen hatte uns die Flut der Meldungen positiv überrascht, und wir mußten ein größeres Team für die Organisation einsetzen. Gleich an dieser Stelle allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben, ein "Dankeschön".

Uli hatte sich Gedanken über den Spielmodus gemacht, um eine optimale Rangliste als Grundlage für die Mannschaftsmeldungen der Saison 93 zu erhalten. Aus diesem Grunde wurden bei den Junioren Gruppen eingeteilt, so daß innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden spielen mußte. Dies bedeutete mindestens 4 Spiele, also ein recht harter Modus. Da das Wetter recht gut mitspielte, konnten wir die angesetzten Spiele zügig durchführen und hatten sehr spannende und aufregende Turniertage.

Von den Ergebnissen her gab es, unten wie auch oben, die eine oder andere Überraschung. Leider liegen mir die Ergebnisse nicht im einzelnen vor. Verdient hätten es eigentlich alle, namentlich genannt zu werden – aus dem einen oder anderen Grund –. Hier nun aber die ersten acht unserer Junioren:

Clubmeister 1992 wurde in einem spannenden Endspiel Birger Kamrath (Neuzugang aus Schwerin). Knapp unterlegen war Torben Zöllner, dann folgen Alexander Schepp, Christian Kovac, Fischer, Heinz, vom Sondern, Koch.

Im Doppel lautete die Endspielpaarung Schepp/Kovac gegen Kamrath/Radtke.

Unsere Jüngsten waren mit Begeisterung und Ehrgeiz genauso – wenn nicht noch eifriger – bei der Sache wie unsere Junioren. Unsere Mädchen hatten so viel Spaß,



daß sie mit dem Zählen gar nicht nachkommen und sie wohl jetzt noch spielen würden, wenn wir sie nicht doch daran gehindert hätten.

Hier wurden Clubmeister bei den Mädchen Jeanette Meyer, bei den Juniorinnen Özcan Arslan und bei den Knaben Marco Foelz.

Einige Bemerkungen noch:

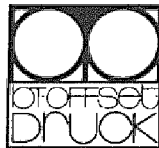
Innerhalb weniger Tage haben etliche Helfer die Mitglieder mobil gemacht und um Sach- und Geldspenden gebeten. So waren wir in der Lage, an jeden Teilnehmer Preise zu verteilen. Dafür bedanken wir uns bei allen, die sich als "Sponsor" beteiligt haben.

Familie Foelz hat uns an allen Tagen bestens versorgt und auch die Firma Isostar als Sponsor auftreiben können, so daß es uns an nichts mangelte.

Einige Clubmitglieder fanden sich auch als Zuschauer ein, was aber durchaus noch ausbaufähig ist. Es gab auch den einen oder anderen, der nicht mit Kritik sparte: mal waren die Plätze zu lange gesperrt usw. . . Alles in allem hatten wir eine nette Atmosphäre während der Turniertage, was auf alle Beteiligten positiv abfärbte. Zu hoffen bleibt, daß im nächsten Jahr ein ähnliches Turnier stattfinden kann.

G. Breuer

**Die Spezialisten für
Selbstdurchschreiben
ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und
Werbedrucksachen
Formularsätze**

B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG

Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76

Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56

**Raumausstattermeister
Thomas Schneider**

Dekorations- und Polsterarbeiten

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54
Fernsprecher (0 40) 553 1 355

Was – kein Clubturnier ? ?

Erstmals seit Menschengedenken hat es in unserem Tennisclub keine Vereinsmeisterschaften gegeben. Waren in früheren Zeiten die Spiele um Sieg und Platz der Höhepunkt eines jeden Sommers, so änderte sich dies im Laufe der letzten Jahre erheblich. Das Interesse vieler Mitglieder und Mitgliederinnen erlahmte. Die Erosion der Teilnehmerzahlen war, von einigen Ausnahmen abgesehen, nicht aufzuhalten. Besonders die "Besseren", weiblich wie männlich, zierten sich mehr und mehr, für die Club-Meisterschaften zu melden. Auch durch gutes Zureden und sanften Druck von Vorstand und Turnierleitung war den Teilnehmerzahlen, weder an Masse noch an Klasse, auf die Sprünge zu helfen. Die Anreize, seinen Namen auf einem mehr oder weniger schönen Pokal verewigt zu sehen, sind offensichtlich nicht groß genug. Auch das Ausloben von Sweat-Shirts, Tennishemden und anderen Sachpreisen konnte keine Begeisterung auslösen. Player's Night, den großen Turnieren nachempfunden, kostenlose Turnierbälle und eine unendlich entgegenkommende Turnierleitung vermochten nicht, einen Sinneswandel bei den meisten Mitgliedern und Mitgliederinnen zu bewirken.

Worin liegt also das Dilemma? Was kann man tun, um wieder ein attraktives Turnier zu bekommen?

Die Befragten äußerten unisono Bedauern darüber, daß die Clubmeisterschaften im letzten Jahr ausgefallen sind. Weiter wurde gesagt:

Klaus T.: Das Turnier hätte unter allen Umständen stattfinden müssen. Es ist ein fester Bestandteil des Clublebens!

Uwe Th.: Nur wenn der sportliche Wert vorhanden ist, hat die "Clubmeisterschaft" auch eine Bedeutung im Sinne des Wortes. Alle für Medenspiele Gemeldeten müßten teilnehmen.

Astrid P.: Der Austragungsmodus müßte geändert, und damit attraktiver für die besseren Spieler und Spielerinnen, werden. Das Turnier muß straffer durchgezogen werden.

Mile V.: Der Anreiz für die Besseren sollte erhöht werden. Der Ablauf muß zeitlich komprimiert werden.

Werner M.: Schade.

Günther M.: Die Absage von 1992 soll eine Ausnahme bleiben. Man muß sich zusammensetzen, um die Modalitäten zu ändern.

Kurt H.: Ablauf muß gestrafft werden. Spieltermine müssen, wie bei anderen Turnieren (z.B. Hamburger Meisterschaften) auf dem Tableau fixiert sein . . . und auch eingehalten werden.

Winfried W.: Es muß ein straff durchgeführtes Turnier stattfinden, das terminlich auf andere regionale und überregionale Ansetzungen Rücksicht nimmt. Es könnte z.B. auch ein neuer Modus (doppeltes K.o.-System bzw. eine zeitliche Trennung nach Altersklassen) erfolgen. Das **Mixed** muß gefördert werden, damit die Damen stärker als bisher integriert werden.

Bernd K.: Bedauerlich. Clubturniere sollten erhalten bleiben. Ggf. zeitliche Trennung der Altersklassen.

Als abschließende Bemerkung sei noch erwähnt, daß es wichtig ist, sie sog. "Multiplikatoren", d.h. jene Personen, deren Meinung geschätzt wird, für die Clubmeisterschaften zu begeistern. Diese würden ggf. dann in ihrem jeweiligen Umfeld für ein Mitmachen sorgen. Keine Diskussion sollte es über Preise und Pokale geben. Ein Clubmeister hätte eben gern einen Pokal mit Urkunde und kein eher vergängliches Symbol in Form eines Hemdes oder T-Shirt.

In diesem Sinne hoffen wir, daß 1993 wieder eine – vielleicht neu gestaltete – Clubmeisterschaft stattfinden möge.

Bora

Hamburger Meisterschaften

In der Zeit vom 10. – 16. August 1992 fanden auf der Anlage des UHC, wie schon im Vorjahr, die Hamburger Meisterschaften aller Altersklassen statt. Auch in diesem Jahr hatten die Veranstalter mit z.T. erheblichen Wetterproblemen zu kämpfen, so daß einige Spiele sogar in die Halle verlegt werden mußten. Heftige Schauer und Wind beeinträchtigten zudem den Ablauf einiger Matches und zwangen die Teilnehmer mehrfach, die Spiele zu unterbrechen und Schutz unter Bäumen und Hecken zu suchen. Auf der weitläufigen, parkähnlichen Anlage sind verständlicherweise Unterstände nicht vorhanden.

Auch aus unserem Club war wiederum eine größere Anzahl Meldungen beim HTV eingegangen, wobei es aber für unsere sehr aktiven **Jungseniorinnen** eine herbe Enttäuschung gab: Wegen mangelnder Beteiligung wurde diese Konkurrenz gestrichen. Von dem Angebot, stattdessen bei der **Damen-Konkurrenz** mitzuspielen, machte nur **Kirsten Lange** Gebrauch. Sie profitierte dabei vom Verzicht der Andrea Kohrt.

Auf ihrem Weg durch das Turnier lehrte sie dann die "Tennisküken" das Fürchten. Nacheinander bezwang sie die Juniorinnen Nina Kirschner, Nina Jansen und Liesl Fichtbauer. Erst im Halbfinale trat mit Julia Mertins eine Spielerin auf, der sie sich geschlagen geben mußte. Mit 4:6, 0:6 hatte sie gegenüber der 17-jährigen das Nachsehen. Trotz der Niederlage aber eine starke Leistung!

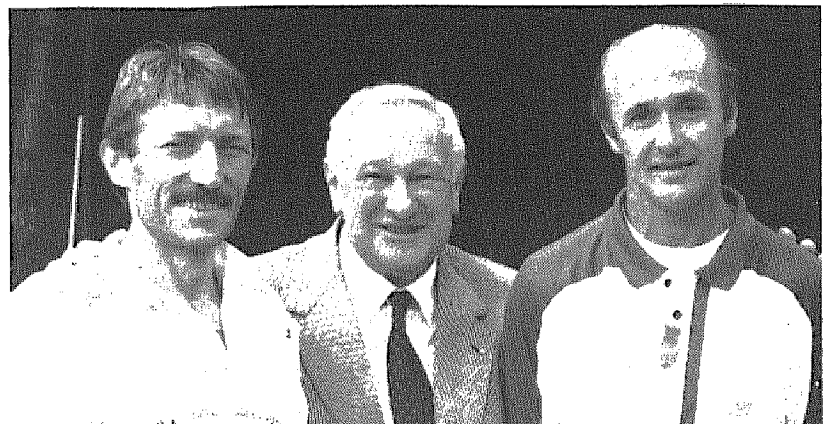
Während bei den **Herren** und **Jungsenioren** keiner auf's "Treppehen" kam, sorgte **Michael Fröhlich** bei den **Senioren AK I** erneut für Aufmerksamkeit. Mit überzeugenden Leistungen und ohne Satzverlust(!) zog er in das Finale ein. Auf seinem Weg dorthin schlug er immerhin den **Hamburger Verbandstrainer** Peter Asbeck überraschend glatt in 2 Sätzen mit 6:4, 6:1.

Auch "Sandi" Sandbulte, Dauergegner – auch in der Halle – hatte keine Mühe, das Endspiel zu erreichen. Hier lief für den an **Eins** gesetzten bis gegen Ende des ersten Satzes auch alles nach Plan. Michael, in einigen Situationen glücklos und auch ungeduldig, lag bereits 3:5 zurück, als sich das Blatt wendete. Konzentriert und mit guter Raumaufteilung erspielte sich Michael Punkt um Punkt und gewann schließlich den 1. Durchgang im Tie-Break. Der 2. Satz verlief dann noch spannender, weil beide Spieler abwechselnd Vorteil, d.h. Satz- oder Matchball hatten. Schließlich erreichte Michael Fröhlich sein Ziel: Game, set and match! **Hamburger Meister 1992.**

Mit seinem Doppel-Partner, Peter Asbeck, setzte er dann noch eins drauf: Im Finale der **Senioren AK I** gewann er gegen das starke Duwo-Doppel Sandbulte/Peters glatt mit 6:4, 6:4.

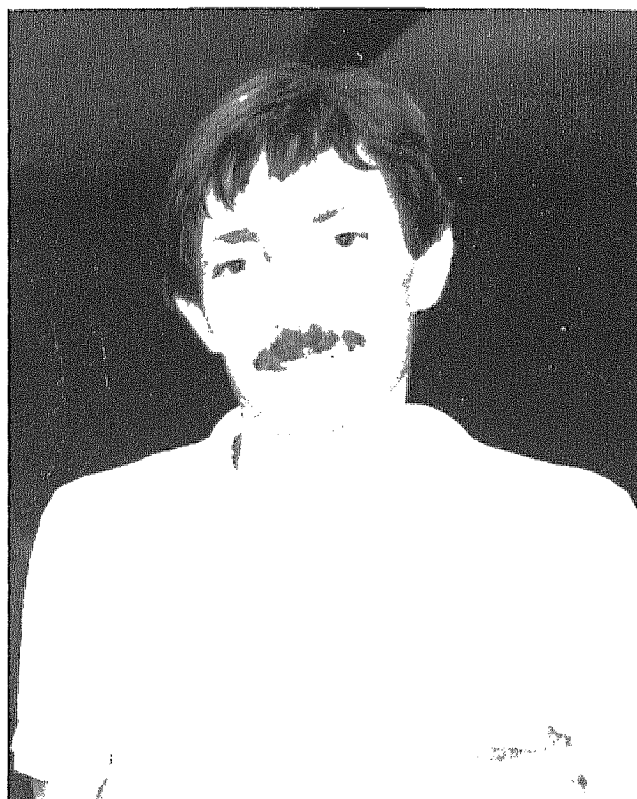
Zu dieser doppelten **Hamburger Meisterschaft** herzliche Glückwünsche!

von links:
Michael Fröhlich,
Hans Jürgen Rudolf,
Präsident HTV,
Peter Asbeck



Das Spieler-Porträt

Name: Michael Fröhlich
Geboren: 17. Oktober 1946
Beruf: Computer-Fachmann
Verheiratet seit: 1974
mit: Gabi



Seit wann Tennisspieler?

Seit 1954

Wo begann die sportliche Laufbahn?

BSG Potsdam

Seit wann beim THC am Forsthof?

Seit 1987

Seit wann in einer Mannschaft?

Seit 1960 bei den Jugendlichen, später in Herren-Mannschaften

Sonstige sportliche Aktivitäten/Hobbys?

Fotografieren

Größte sportliche Erfolge?

1972 Deutscher Hochschulmeister im Doppel mit Helge Albrecht,
 1989 Norddeutscher Meister Jungsenioren AK I mit Kalle Panse,
 1991 Norddeutscher Meister Senioren AK I/Doppel mit Sandbulte,
 1992 Hamburger Meister Senioren AK I – Einzel und im Doppel mit Peter Asbeck,
 Mitglied der Hamburger Verbandsmannschaft Jungsenioren.

Was gefällt am THC am Forsthof?

Die kameradschaftliche Atmosphäre

Was gefällt nicht so sehr?

Durch die Verlagerung sportlicher Schwerpunkte auf die älteren Jahrgänge (z.B. Senioren / Damen AK I und AK II) fehlen den Jüngeren die Vorbilder. Es müßte bei den Herren wieder mehr getan werden.

In Kürze berichtet . . .

Die einst so erfolgreiche Mannschaft der **Jungseniorinnen** hat nicht nur ihre Nr. 1, Kirsten Lange, an die Damen des UHC verloren, sondern muß auch aufgrund der Altersstruktur völlig neu formiert werden.

In die **Seniorinnen AK I** wechseln:
Rosel Bruns-Rösler, Sandra Meyer, Anne Goth, Helga Strötges.

Damit wird es dann möglich sein, im Sommer eine schlagkräftige **Seniorinnen AK I**-Mannschaft zu bilden, da auch Barbara Siebert-Brenner bereit ist, in diesem Team zu spielen.

Durch diese Veränderungen ergeben sich

weitere gravierende Verschiebungen:
Zu den **Jungseniorinnen** wechseln mit Andrea Krüger, Ewa Schween und Marion Güthe-Schröder drei Spielerinnen, deren Plätze nicht neu besetzt werden können. Das hat zur Folge, daß im kommenden Sommer keine Damen-Mannschaft beim THC ForsthoF gemeldet werden kann!

Bei den **Senioren AK I** gibt es Verstärkung:
Von den Jungsenioren kommt deren Nr. 1, Michael Fröhlich, sowie Jürgen Leuthold (bisher Blankenese).

Senioren AK II melden den Zugang von Gerhard Filipowicz (bisher HTuHC).



Forsthofball 1992

Wer tanzt schon am Freitag, dem 13ten?
Wir natürlich, die Unentwegten vom Forsthof.

Am Freitag, dem 13. November 1992 nahmen 170 Gäste ein festliches Abendessen im Restaurant Randel ein.

Auch wenn das Fleisch auf dem Teller bei einigen Herrschaften zu wünschen übrig ließ (es sah zu anämisch aus), auch wenn die Reservierungsnummern auf einigen Tischen nicht der Richtigkeit entsprachen, auch wenn der Bandleader beim Eintreffen der Gäste noch mit der Rückkopplung zu kämpfen hatte – nach diesen anfänglichen Schwierigkeiten ging es dann richtig los. Nach heißen Rythmen der Gruppe "Creme fresh" wurde ausgelassen getanzt.

Die Festkleidung der Gäste war hübsch anzusehen. Die Garderobe der Herren ist schnell beschrieben, muß doch der Smoking nicht groß erklärt werden. Einige Herren hoben sich von der Allgemeinheit durch einen funkelnden Brillan an der Smokingfliege ab.

Da waren die Tanzkleider der Damen schon ausgefallener. Über Corsagenkleider gab es Ballonkleider in kariert zu sehen, viel Samt, Pailletten funkelten von Kleidern, Blusen und Tops. Einige Damen zeigten die kalte Schulter sowie tiefe Rückenausschnitte, ein buntes Farbenbild.

Erfreut hat mich die Anwesenheit der Jugend. Die 1. Herren waren komplett vertreten.

Über die Showeinlage des Feuerschluckers mag man geteilter Meinung gewesen sein! Mußte Heinz Goetsch doch große Anstrengungen unternehmen, mit dem Feuer aus dem Mund des Artisten eine Zigarette anzuzünden. Es ist ihm gelungen!

Die tolle Musik sorgte für Stimmung. Bis 2.30 Uhr wurde getanzt. Um 3 Uhr saß noch ein harter Kern versammelt um einen Tisch, um die Nacht ausklingen zu lassen.

So ein Fest sollte nicht in jedem Jahr stattfinden. Es wäre gut, wenn alle zwei Jahre gemeinsam gefeiert wird.

Mir hat der Abend gefallen.

BS





Begrüßung der Ball-Gäste durch unseren 1. Vorsitzenden Gangolf Meier und Gattin





Eröffnung der renovierten und erweiterten Tennishalle

Nicht kleckern, sondern klotzen, war die Devise, als es darum ging, die Tennishalle nach fast 10-jährigem Betrieb zu renovieren. Nicht nur der Teppichboden, Netze und Anstrich sollten erneuert werden, sondern – dem Votum der Mitglieder entsprechend – wurde auch ein Anbau erstellt. Ein Investitionsvolumen von annähernd 250.000 DM wurde in einer ordentlichen und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hinreichend diskutiert und letztlich genehmigt. Daß der Teppichboden und die anderen Einrichtungen der Halle ersetzt werden mußten, war allen klar. Durchaus Meinungsverschiedenheiten gab es jedoch über den vom Vorstand vorgeschlagenen Anbau. Von vielen seit Jahren gefordert, sollte dieser sowohl ausreichende Umkleide- und Sanitärräume als auch einen Aufenthaltsraum bekommen. Damit würde auch dem allgemeinen Hallen-Standard in Hamburg entsprochen. Es könne schließlich auf Dauer keinem zugemutet werden, im Dunkeln

und bei widrigem Wetter in das Clubhaus zu laufen, um z.B. das Klo aufzusuchen. Das gilt im Besonderen für die Spielerinnen.

Die letztlich gefundene Lösung ist für unsere Halle eine echte Wertverbesserung und macht diese, auch gegenüber den Mitbewerbern, attraktiver. Das wird sich auf lange Sicht auch positiv in den Mieteinnahmen widerspiegeln.

Pünktlich zum Beginn der Hallensaison war alles fertig.

Der für die Planung und Durchführung als "Kontrollinstrument" etablierte Hallen-Ausschuß traf sich am Sonnabend, dem 19.9.92, um z.B. die Qualität des Teppichbodens zu prüfen. Es wurden mehrere Mixed-Partien gespielt, und alle waren einhellig der Meinung, der grün-in-grün-Ton des neuen Velour-Bodens sei positiv zu bewerten. Kritik wurde dagegen über die Helligkeit geübt. Offensichtlich "verschluckt" der neue Boden einen weiteren Teil der ohnehin nicht besonders hellen Ausleuchtung.



Alle Mitglieder konnten sich dann am Sonntag, dem 20. September vormittags bei einem zünftigen Jazz-Frühscoppen ansehen, wofür das bewilligte Geld ausgegeben worden war.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein großer Aufenthaltsraum, von dem aus durch große Scheiben das Geschehen in der Halle verfolgt werden kann, sowie für Damen und Herren getrennte Umkleide- und Sanitäräume. Last but not least sei erwähnt, daß der Zugang zu diesen Räumen und damit zur Halle nur möglich ist, wenn der richtige Code in die elektronische Türsicherung eingegeben wird. Die Installation einer Videokamera sowie einer optischen und akustischen Warnanlage sollen vor ungebetenen Gästen und Vandalismus schützen.

Der Frühscoppen erfreute sich großen Zuspruchs. Zu den Klängen der fleißig spielenden Jazzband wurden Freibier vom Faß, Würstchen und Kartoffelsalat gereicht. Es waren zahlreiche Stehtische aufgestellt worden, die voll besetzt waren. Die Stimmung war prächtig, und niemand bereute es gekommen zu sein, anstatt bei dem herrlichen Wetter einen Herbstspaziergang zu machen. Der Platz 1 war zum Schutz des neuen Teppichbodens mit Folie ausgelegt worden, so daß das Demonstrationsspiel zwischen einem der jüngsten Mitglieder, Nicola Kiéck, und einem der ältesten, Rudi Schick, auf Platz 2 stattfinden mußte.

In einer kurzen Ansprache wurde die erweiterte Anlage dann vom 1. Vorsitzenden, Gangolf Meier, ihrer Bestimmung übergeben.

R.B.





Hallen-Saison 1992 / 1993

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unser Club mit mehreren Mannschaften am Punktspielbetrieb des HTV bzw. des Nord-Verbandes:

1. Herren	HTV-Verbandsklasse
1. Jungsenioren	Regionalliga Nord
2. Jungsenioren	HTV-Klasse III
1. Senioren AK I	Nord-Liga Gruppe 2
2. Senioren AK I	HTV-Klasse IV
1. Jungseniorinnen	HTV-Verbandsklasse

Nach dem mit Mühe geschafften Klassenerhalt im letzten Winter standen für die 1. Herren die Zeichen erneut auf Sturm. Da für den nach Harburg abgewanderten Stefan Reimers kein gleichwertiger Ersatz gefunden wurde, war klar, daß die Zugehörigkeit zur höchsten Hamburger Klasse nur mit größtem Einsatz und möglicherweise ein wenig Glück geschafft werden konnte. Kämpferisch gibt es nichts negatives zu berichten; Fortuna hätte man gebrauchen können! Es hat am Ende nicht gereicht. Hier die Ergebnisse im Detail:

Forsthof	– Horn-Hamm	1:5
Poppenbüttel	– Forsthof	6:0
Forsthof	– HTB	1:5
MTHC	– Forsthof	4:2
Gr. Flottbek	– Forsthof	2:4
Forsthof	– HSV	1:5

Der sportliche Werdegang der **1. Senioren AK I** wurde nicht ausschließlich von den Leistungen auf dem Court bestimmt. Hier hatte man zwar im letzten Winter verlustpunktfrei den Aufstieg in die **Verbands-klassse** geschafft, doch ging der Fahrstuhl dank des Verzichts der **Klipper** gleich eine weitere Etage höher. Diese Entwicklung war für alle überraschend eingetreten, doch bestätigten die gezeigten Leistungen – der in alter Besetzung spielenden Mannschaft – daß man auch in der **Nordliga** bestehen konnte. In der Besetzung: Arnold Hamann, Bernd

Krüger, Peter Bruns-Rösler, Hartmut Engel, Helge Timm, Wolfgang Wagner spielte die Mannschaft, bis auf eine Niederlage, so erfolgreich, daß in der Endabrechnung ein guter 3. Platz herauskam.

Die Ergebnisse:

RW Bremen	– Forsthof	3:3
Forsthof	– Otterndorf	3:3
Barsinghaus.	– Forsthof	6:0
Forsthof	– Post Bremen	4:2
Blumenau	– Forsthof	3:3
Forsthof	– Ratzeburg	4:2

Die **1. Jungsenioren** spielten nach dem Aufstieg in der letzten Hallen-Saison in der **Regionalliga Nord**, wo einige hervorragend besetzte Teams als Gegner warteten.

Die Ergebnisse:

HTV Hannov.	– Forsthof	4:2
Forsthof	– TSV Plön	2:4
Forsthof	– HTV Hildesheim	1:5
SW Hannov.	– Forsthof	2:4
Stadthagen	– Forsthof	2:4

In diesen Mannschaften spielten Tennis-cracks mit wohlbekannt Namen, von denen viele auch in der deutschen Rangliste geführt werden. Neben Rasmussen, Jelito, Ravens und Uli Marten tauchen besonders beim HTV Hildesheim zahlreiche Spieler mit einer bemerkenswert guten sportlichen Vergangenheit auf, z.B. Emmrich (X-facher ehem. DDR-Meister), Thies Röpke, Harald Neuner, Baumgarten usw.

Verständlich, daß gegen solche Top-Spieler das Siegen schwerfällt. Erfreulich, daß die Mannschaft die Klasse halten konnte und am Ende mit einem 4. Platz einen Achtungserfolg erzielte.

Über die Ergebnisse der anderen Mannschaften liegen noch keine Informationen vor, da die Spiele z.T. erst im Januar 1993 beginnen.

R.B.

Hilfe, mein Aufschlag ist weg

Vergangene Woche, nachmittags um halb drei, war mein Aufschlag weg. Kennen Sie das? Es stand drei beide im Ersten, und ich verbreitete Schrecken mit drohender Gebärde an der Grundlinie – bereit, einen meiner allerseits gefürchteten Bombenaufschläge zu zelebrieren. Und auf einmal war er weg!

Natürlich könnten Sie jetzt sagen, daß ich ja noch den zweiten Aufschlag hatte. Aber logischerweise ist es ja so, daß einem beim Fehlen des ersten Aufschlags, der zweite zum **ersten** wird, was wiederum bedeutet, daß dieser in seiner neuen Eigenschaft ebenfalls verschwunden ist. Einfach weg, futschikato!

Zuerst habe ich es in der ganzen dramatischen Tragweite gar nicht erkannt, sondern nur an eine momentane Schwäche geglaubt. Aber als ich das zweite Aufschlagspiel nach je vier Doppelfehlern verloren hatte, war ich mir sicher: Fort, aus, weg, verschwunden – es hat gar keinen Zweck, lange zu suchen. Das gute Stück findet man so schnell nicht

wieder. Natürlich habe ich herumprobiert, aber schließlich blieb mir nichts anderes übrig, als den Ball aus der Hüfte auf die andere Platzseite zu bugsieren. So, wie es vor hundert Jahren angeblich die Damen immer gemacht haben. Ich kann Ihnen sagen: ein nicht sehr würdevoller Anblick.

Um ehrlich zu sein: Mit meiner absolut verlässlichen Vorhand ist mir ähnliches schon mal passiert. Sie kam mir zu Beginn der Saison abhanden, wobei ich sogar einige Clubmitglieder in Verdacht hatte, sie gestohlen zu haben.

Ich fand sie schließlich im Herbst wieder – morgens um halb zehn, auf einem zugigen, vom vielen Spielen lädierten Platz – in einem noch recht zufriedenstellenden Zustand. Wahrscheinlich hat derjenige, der sie in der Zwischenzeit benutzte, sie sehr sorgfältig behandelt. Ähnliches erhoffe ich mir nun auch von meinem Aufschlag. Falls Sie ihn irgendwo finden sollten, möchte ich höflichst um Zusendung bitten.



Mein schönster Doppelfehler

Die Schweriner am Forsthof

Am 3. Oktober 1992 fand am Forsthof ein erneutes Treffen mit den Schweriner Tennisfreunden statt. Beim Begrüßungsfrühstück wurden bereits alte Kontakte vertieft und neue geknüpft. Die anschließenden Mix-Paarungen brachten allen Beteiligten viel Spaß, und da das Wetter mitspielte – strahlender Sonnenschein, kein Regen – konnten die Spiele den ganzen Tag über stattfinden. Zwischendurch wurde für das leibliche Wohl in Form eines phantastischen Kuchenbuffets, das die Backkunst der Forsthof-Damen dokumentierte, und eines Oktoberfest-Buffets (von unserer Gastronomie in gewohnter Qualität erstellt),

gesorgt. Diejenigen, die konditionell am stärksten waren, schwangen sogar das Tanzbein, und nach vielen Stunden des Zusammenseins, nach vielen guten und auch ernsthaften Gesprächen, die die Problematik der Wiedervereinigung aufzeigten, verließen am späten Abend die letzten unserer Gäste den Forsthof.

Es war ein gelungener "Tag der Wiedervereinigung", und wir alle glauben, daß diese jährlichen Zusammentreffen ein fester Bestandteil unseres Clublebens werden.

Helga Güthe



**ADOLF
STAHLER** GmbH
& Co.

- Sanitärtechnik
- Bauklempnerei
- Bedachungen
- Blechfalztechnik
- Blitzschutz
- Gasanlagen
- Zentral-Heizungen
- Feuerschutz

Winterhuder Weg 140 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/2201459 · Telefax 040/225487

Weihnachtsbacken

Am 6. Dezember 1992 übten sich – wie schon im Vorjahr – die Jungen und Mädchen des Forsthofs im Kekse-Backen. Mit Energie und Ausdauer wurden bei passender, stimmungsvoller Musik (z.B. "in der Weihnachtsbäckerei . . .") mehrere Kilogramm Teig, den Frau Fölz hergerichtet hatte, verarbeitet. Hinsichtlich der Formgebung kamen direkt kleine Kunstwerke zustande, die nach dem Backen und Verziern von den Meistern und Meisterinnen

selbst und auch von strahlenden Erwachsenen (hier fielen besonders die Herren auf) verzehrt wurden.

Als dann noch der Weihnachtsmann kam und Geschenke brachte, ging nach mehreren Stunden ein gelungener Nikolaus-Tag zu Ende.

Allen, die zum Gelingen beitrugen – und ganz besonders der Clubwirtin – meinen herzlichen Dank

Helga Güthe



Eggert Lange



Shell Station

Eggert Lange · Drehbahn 15
2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

im Parkhaus Oper
Kfz-Wartung
Kfz-Reparaturen
Waschanlage
Reifen-Service

Nachruf

Am 23. Oktober 1992 starb, für alle überraschend, unser langjähriges Mitglied **Heinz Pohl**.

Noch in unserer CLUB-REVUE, Heft 3 / 1991 haben wir ihn in einem *Spieler-Porträt* besonders geehrt und seine Leistungen und Verdienste für unseren Club herausgestellt.

Heinz Pohl hat die Farben des THC am Forstthof nicht nur durch seine sportlichen Einsätze für unseren Verein, sondern auch durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Club, den *Hamburger Tennisverband* und die *Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften* in hervorragender Weise vertreten. Welche große Lücke sein früher Tod gerade dort gerissen hat, wird in einem ausführlichen Nachruf in der *Hamburger Tenniszeitung* gewürdigt.

Sein Rat und seine Sachkenntnis, besonders in Turnier- und Wettbewerbsfragen, werden uns sehr fehlen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und im Besonderen seiner Gattin Hilde.

Wir werden Heinz Pohl in guter Erinnerung behalten.





Forstho heute? – Ein kritischer Bericht

In Anlehnung an den Artikel "Forstho damals", folgt nun eine Aufzeichnung über das Clubleben des THC am Forstho heute.

Es sind neue Mitglieder in den Club eingetreten, mit der Hoffnung, akzeptiert und integriert zu werden. Leider mußten sie feststellen, das feste Gruppenstrukturen bestehen und eine Integration nicht stattfindet. Vielmehr werden die "Neuen" weitgehend ausgegrenzt. Diese Situation könnte ggf. kompensiert werden, wenn Patenschaften gebildet werden.

Eine gute Sache war der, für Neuzugänge initiierte, Abend zum Kennenlernen. An diesem Abend wurden einige Kontakte geknüpft und Verabredungen für künftige Spielaktivitäten getroffen.

Der, wie immer, interessanteste und aufregendste Platz, war die Spieltafel. Hier zeigte sich, inwieweit Mann/Frau sich mit den "Gepflogenheiten" auskennen. Mit entsprechender Flexibilität, Innovation und den passenden Blindmarken, brachten es einige, trotz großem Andrang auf der Anlage, zu Dauerspielaktivitäten. Im Hinblick darauf, daß der Club von sämtlichen Mitgliedern finanziert wird, ist ein derartiges Sozialverhalten durch nichts zu rechtfertigen. Besonders neue Mitglieder sind bei der Variation von Spielmarken hilflos, weil die Spieler/innen nicht bekannt sind. Daneben

führen Schwellenängste, sonstige Unsicherheiten oder unzureichende Kenntnisse der Spielregeln, häufig zu mangelndem Durchsetzungsvermögen.

Extrem schwierig ist die Akzeptanz und Integration eines Singles in das Clubleben. Mit dem Ehestand als gesellschaftlichen Hintergrund, lebt es sich offensichtlich auch in der heutigen Zeit wesentlich leichter, weil diese legitimierte Beziehungsart eine optimale Schutzfunktion bietet. Betrachtet man die Aussagen des Artikels "Forstho damals", so wird deutlich, daß der Ehestand weder männliche noch weibliche Mitglieder beeinträchtigt, sich individuell auszuleben und aktiv am Clubleben teilzunehmen.

Ganz anders verhält es sich jedoch bei Singles. Da sie das "Privileg" – den Ehestatus – nicht vorweisen können, sehen sie sich quasi schutzlos den verschiedenen Assoziationen ausgesetzt, die Mann/Frau ihnen zuschreibt.

Viele männliche Clubmitglieder sind geneigt, sofort ihre Frauen im Auge zu behalten, wenn der Single auftaucht. Analog verhalten sich die Frauen gegenüber ihren Männern. Schade, daß diese Paare so wenig Vertrauen zueinander haben (oder sind Singles wirklich männer- bzw. frauenverschlingende Monster oder gar Menschen zweiter Klasse?).

Pizzeria - Ristorante »Bella Vista«

Original ital. Pizza und andere Spezialitäten

Lasagne, Canneloni, Spaghetti-Varianten u. v. m.

Telefon 040 / 6415315

Bramfelder Chaussee 348 · 2000 Hamburg 71

Die diskriminierenden Verhaltensweisen gegenüber Singles sind damit aber noch lange nicht erschöpft. Normale Tennisaktivitäten mit dem anderen Geschlecht werden bereits als Vorspiel assoziiert. Erlaubt sich gar ein(e) Unverheiratete(r), mehr als einmal mit dem anderen Geschlecht Bälle zu schlagen, werden direkt sexuelle Kontakte unterstellt. Ein Exkurs in topographischer Anatomie könnte hier Abhilfe schaffen.

Des Weiteren finden Übergriffe gegenüber Singles statt. Besonders jene, die eine Abfuhr von dem Single erhalten haben, kompensieren ihre Schmach, indem sie üble Nachrede betreiben und Verleumdungen vornehmen. "Glück" hat jener Single,

der "nur harmlos angebaggert" wird, als Freiwild oder kurzfristiges Abenteuer betrachtet oder gemieden wird. Trotz der ständig zunehmenden Anzahl von Single-Haushalten, wird der Single-Status nach wie vor als defizitärer Zustand gewertet. Das gilt zumindest, leider, für unseren Club.

Fazit:

Der zuvor dargelegte Sachverhalt trägt zu einem schlechten Image bei. Wenn unser Club nicht zunehmend an Attraktivität verlieren soll, müssen neue Mitglieder analog den Singles akzeptiert, integriert und fair behandelt werden. Dazu ist es aber zwingend erforderlich, daß jede(r) Einzelne sein Sozialverhalten überprüft und ggf. kultiviert.

G.J.

„Das Vergnügen mit einem Ratsherrn sollten Sie sich nicht entgehen lassen.“

Ratsherrn.
Unverkennbar
hanseatisch.

RATSHERRN
BREMEN

Elbschloss-Brauerei AG, Elbchaussee 372, 2000 Hamburg 52, Telefon 040/82 23-0

Regelkunde

Regel 13: Wiederholungen

In allen Fällen, in denen nach den Regeln auf Wiederholung zu entscheiden ist, oder in denen wegen einer Unterbrechung des Spiels eine Wiederholung anzuordnen ist, gilt:

- a) betrifft die Entscheidung lediglich einen Aufschlag, so ist dieser Aufschlag zu wiederholen;
- b) betrifft die Entscheidung einen anderen Sachverhalt, so ist der Punkt zu wiederholen.

Entscheidungen

Fall 1: Ein Aufschlag ist aus anderen, als den in Regle 14 beschriebenen Gründen gestört worden. Ist nur dieser Aufschlag zu wiederholen?

Entscheidung: Nein, der ganze Punkt ist zu wiederholen.

Fall 2: Wenn ein im Spiel befindlicher Ball platzt, ist dann auf Wiederholung des Punktes zu entscheiden?

Entscheidung: Ja.

Regel 14: Wiederholung des Aufschlags

Der Aufschlag ist zu wiederholen:

- a) wenn der aufgeschlagene Ball das Netz, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt, vorausgesetzt, daß der Aufschlag sonst in jeder Beziehung den Regeln entspricht,

oder wenn der aufgeschlagene Ball nach Berührung des Netzes, des Netzhalters oder der Netzeinfassung den Rückschläger trifft oder irgendetwas, was dieser hält oder an sich trägt, bevor der Ball den Boden berührt;

- b) wenn ein Aufschlag (auch wenn es ein Aufschlagfehler war) ausgeführt wurde, obgleich der Rückschläger nicht spielbereit war (siehe Regel 12).

Der zu wiederholende Aufschlag zählt nicht. Der Aufschläger hat nochmals aufzuschlagen.

Durch die Wiederholung eines 2. Aufschlags wird ein Aufschlagfehler beim vorhergehenden 1. Aufschlag nicht aufgehoben.

Regel 15: Wechsel des Aufschlagrechts

Nach Beendigung des ersten Spieles wird der Rückschläger zum Aufschläger und der Aufschläger zum Rückschläger und so fort abwechselnd für alle folgenden Spiele eines Wettspiels.

Schlägt ein Spieler auf, ohne an der Reihe zu sein, so hat, wenn der Irrtum festgestellt wird, sofort derjenige Spieler aufzuschlagen, der an der Reihe ist. Alle vor der Feststellung des Irrtums erzielten Punkte bleiben gültig, aber ein vorhergegangener Aufschlagfehler zählt nicht.

Ist ein Spiel bereits beendet, bevor der Irrtum entdeckt wurde, bleibt es bei der geänderten Reihenfolge beim Aufschlag.



H. MIERWALD GESELLSCHAFT f. SYSTEMBAU M.B.H.

Bauunternehmen Schalungsbau Ingenieurbüro

Günsestiege 7 2000 Hamburg 71 Telefon 040/6424043 Telefax 040/6424098



Regel 16: Wechsel der Spielfeldseiten

Die Spieler haben in jedem Satz nach dem ersten, dritten und jedem ungeraden Spiel sowie am Ende des Satzes die Seiten des Spielfeldes zu wechseln. Ist aber die Summe der Spiele dieses Satzes eine gerade Zahl, sind die Seiten erst nach dem ersten Spiel des nächsten Satzes zu wechseln. Falls hierbei ein Fehler gemacht und die richtige Reihenfolge nicht eingehalten wird, müssen die Spieler die richtige Aufstellung sofort nach Entdeckung des Irrtums einnehmen und die ursprüngliche Reihenfolge fortsetzen.

Regel 17: Ball im Spiel

Ein Ball ist im Spiel, sobald der Aufschlag ausgeführt ist.

Falls nicht auf Aufschlagfehler oder Wiederholung des Aufschlags entschieden wird, bleibt der Ball im Spiel, bis der Punkt entschieden ist.

Entscheidung

Fall 1: Ein Spieler macht beim Rückschlag einen Fehler. Dieser wird nicht angezeigt und der Ballwechsel fortgesetzt.

Kann der Gegner später nach Beendi-

gung des Ballwechsels den Punkt für sich beanspruchen?

Entscheidung: Nein. Wenn nach der unterbliebenen Entscheidung des Schiedsrichters die Spieler den Ballwechsel fortgesetzt haben, kann der Punkt nicht mehr beansprucht werden, es sei denn, der Gegner wurde behindert.

Regel 18: Punktgewinn für den Aufschläger

Der Aufschläger gewinnt den Punkt:

- a) wenn der aufgeschlagene Ball, sofern der Aufschlag nicht nach Regel 14 zu wiederholen ist, den Rückschläger oder irgendetwas, was dieser hält oder an sich trägt, berührt, bevor der Ball aufspringt;
- b) wenn der Rückschläger den Punkt auf andere Weise nach Regel 20 verliert.

Regel 19: Punktgewinn für den Rückschläger

Der Rückschläger gewinnt den Punkt:

- a) wenn der Aufschläger zwei aufeinanderfolgende Aufschlagfehler macht;
- b) wenn der Aufschläger den Punkt auf andere Weise nach Regel 20 verliert.

In eigener Sache

NEUE BÜROZEITEN

Dienstag	16 – 19 Uhr	Clubsekretärin
Donnerstag	16 – 19 Uhr	Martina Toll

Der Vorstand

1. Vorsitzender	Gangolf Meyer
2. Vorsitzender	Uwe Thalheim
Schatzmeister	Jörg Karzek
Sportwart	Günter Montag
Jugendwartin	Helga Güthe

Anschrift: ALT: THC am Forstthof, Borcherting 42, 2000 Hamburg 60
NEU: THC am Forstthof, Borcherting 42, 22309 Hamburg

CLUB-RECORD



THC
FORSTHOF

Heft 2
1993

INHALTSVERZEICHNIS

Kommentar des Vorstands	2
Rückblick auf die Hallensaison 92/93	3
Hamburger- und Norddeutsche Hallenmeisterschaften	4
Saisonauftakt Frühling 1993	6
Zu Gast bei TUS Berne	7
Mannschaften 1993	8
Das Spieler-Porträt	11
Pfingstturnierbericht	12
Die Achillessehne	14
Leidensweg eines Ehrenamtlichen	15
Ergebnisse der Medenspiele	16-21
1. Herren schaffte den Aufstieg	22
In Kürze berichtet . . .	24

Impressum:

THC am Forsthof, Borcherting 42 - 22309 Hamburg - Telefon 040 / 631 75 00

Mitarbeiter/innen:

Redaktion: Ralf Bombach, Uwe Thalheim
Anzeigen: Gangolf Meyer
Gestaltung: Uwe Thalheim
Fotos: Clubmitglieder
Satz/Montage/Druck: B.T.Offsetdruck GmbH

4. Jahrgang / Heft 10



Liebe Forsthoferinnen, liebe Forsthofer

Die Medenspielsaison ist zu Ende, und ich freue mich für unsere Mannschaften, daß sie sich teilweise sehr erfolgreich im Hamburger Tennisbereich behauptet haben. Gratulieren möchte ich vor allen Dingen unseren Damen "50+" zu der gewonnenen Hamburger Meisterschaft 1993. Dieses war eine glänzende Titelverteidigung. Nach dem Traumergebnis 9 : 0 1992 jetzt das "realistische" Ergebnis 8 : 1.

Aber auch unsere 1. Herren sind wieder "erstklassig" in Hamburg. Natürlich fehlen da auch nicht unsere Strategen Herren 45+. Sie haben mit diesem guten Team die Chance, in die Regionalliga aufzusteigen. Die sogenannten Verlierer – wenn sie es auch heute sind – werden im nächsten Jahr hoffentlich wieder auf der Seite der Gewinner stehen.

Die Mitgliederstruktur im Forsthofer hat sich in dem Altersbereich von 18–35 Jahren zahlenmäßig verschlechtert. Dieses Problem wird dem Verein in den kommenden Jahren immer wieder zu schaffen machen. Die Aufgabe des Vorstandes muß es sein, neue Mitglieder zu werben und aufzunehmen. Die starke Konkurrenz der Sportzentren mit ihrer sportlichen Vielfalt, in Verbindung

eines relativ niedrigen Preises, macht den Vereinen das Leben sehr schwer. Ein weiterer Grund ist der Boom der Golfclubs, die sich rund um Hamburg etabliert haben. Die sportliche Anstrengung, mit einer hohen Konzentration bei fast jedem Wetter in der Natur zu sein, ist für viele ältere Tennisleute eine neue Herausforderung. Hinzu kommt noch als ein weiteres Argument die Gefahr, sich beim Tennis eher zu verletzen, als beim Golf.

Dieser jetzige Zustand fordert die Vereine sehr stark heraus. Wir werden nichts unversucht lassen, um unsere Mitglieder zu halten. Dabei ist es wichtig, unseren Mitgliedern eine moderne und attraktive Anlage anzubieten. Als ein solcher Schritt war auch die Erweiterung der Tennishalle, mit den Naßzellen für die Damen und Herren sowie einem gemütlichen Aufenthaltsraum, als Richtungsweiser zu verstehen.

Im nächsten Jahr werden wir 20 Jahre auf unserer Anlage am Borcherting sein. Wir wollen diesen Anlaß dazu benutzen, ein großes Nostalgie-Turnier durchzuführen.

Allen unseren Mitgliedern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 1993.

Herzlich Ihr Gangolf Meyer

MULLER
GERÜST BALU

Hamburg ☎ 040-54 50 91

Rückblick auf die Hallensaison 92/93

Bereits im Heft 1/1993 wurden die Ergebnisse der 1. Herren, 1. Jungsenioren und 1. Senioren AK I erwähnt. Die Spielresultate der übrigen Mannschaften standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Über die 2. Jungsenioren (Klasse III) berichtet der Mannschaftsführer Manfred Sowarka: Auch in dieser Winterrunde schaffte die Mannschaft problemlos den Aufstieg. Zugegeben, dies war auch nicht anders zu erwarten gewesen.

Das Team mit Hajo Stange, Dieter Bartels, Manfred Sowarka, Peter Stehn und Axel Kiéck (Ulli Schmidt-Langhoff und Dr. Klaus Wiez hatten in dieser Wintersaison um "spielfrei" gebeten) haben alle Begegnungen deutlich gewonnen.

Insgesamt wurden von möglichen 36 nur 3 Sätze abgegeben. Die Begegnungen gegen Post, Hanseatic und Farmsen konnten, zumindest von der spielerischen Seite, alle schnell beendet werden. Leider waren im Match gegen Post die Wartezeiten in der Verbandshalle erheblich. Ein parallel spielendes Seniorenteam benötigte eben etwas länger für seine Spiele.

Hier die Ergebnisse in der Übersicht:

20. Dez.	Post – Forsthof	0 : 12
30. Jan.	Forsthof – Hanseatic	10 : 2
06. März	Farmsen – Forsthof	1 : 11

Wir hoffen, daß uns in der kommenden Sommersaison ebenfalls der Aufstieg gelingt. Allerdings wird das etwas schwerer, denn es geht um den Aufstieg in die 1. (Verbands-) Klasse.

Erstmals gemeldet wurde in diesem Winter die 2. Mannschaft der Senioren AK I. Bedingt durch die guten Ergebnisse der Freiluftsaison brauchten wir nicht "ganz unten" anzufangen, sondern wurden aus sportlichen Gesichtspunkten vom Verband

in Klasse VI eingestuft. Auch hier gab es keine Probleme, und alle Spiele wurden siegreich beendet.

Die Mannschaft spielte mit Wolfgang Wagner, Peter Prüss, Eberhard Hahn, Rainer Spitzke, Helmut Busch, Ralf Bombach.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

23. Jan.	Condor – Forsthof	0 : 12
30. Jan.	Eichenhof – Forsthof	3 : 9
06. Feb.	Forsthof – GW Harburg	9 : 3
20. Feb.	Forsthof – Norderstedt	12 : 0

Erstmals in diesem Winter hatten wir Gelegenheit, bei den Heimspielen die Vorzüge des neuen Anbaus zu nutzen. Die großzügigen Aufenthalts- und Sanitärräume sind eine echte Verbesserung. Durch die große Panoramascheibe können Beteiligte und Gäste am Spielgeschehen teilhaben, ohne die Akteure zu stören. Überdies bietet der Aufenthaltsraum mit der kleinen Küche sogar die Möglichkeit, Gäste in eigener Regie zu bewirten.

Die sonst so erfolgreichen **Jungseniorinnen** überraschten in diesem Winter: leider im negativen Sinne. Bedingt durch personelle Veränderungen wegen Abwanderungen (K. Lange), Verletzungen und Neueinteilungen der Altersklassen war die "Personaldecke" plötzlich so dünn geworden, daß die in der **Verbandsklasse** angesetzten 5 Spiele nicht hätten durchgeführt werden können.

Zur Erinnerung: Im letzten Winter wurde das Team nur von SV HR besiegt und damit **Zweiter** und Hamburger Vicemeister.

In Übereinstimmung mit dem Sportwart wurde dann dem Verband der Verzicht auf die Teilnahme an der Winterrunde mitgeteilt. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Mannschaft für den kommenden Winter neu formiert und an die Erfolge vergangener Zeiten anknüpfen kann.

R.B.

In diesem Jahr wurde im Hamburger Tennisverband eine Umbenennung der Altersklassen eingeführt. Damit wird ein Beschluß des Deutschen Tennisbundes in die Tat umgesetzt, der nunmehr in ganz Deutschland einheitliche Bezeichnungen in allen Landesverbänden schafft.

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Jungseniorinnen	= Damen 30
Seniorinnen AK I	= Damen 40
Seniorinnen AK II	= Damen 50
Seniorinnen AK III	= Damen 60
Jungsenioren	= Herren 35
Senioren AK I	= Herren 45
Senioren AK II	= Herren 55
Senioren AK III	= Herren 60
Senioren AK IV	= Herren 65

Die Spielberechtigung in der jeweiligen Altersklasse ergibt sich demnach aus dem Alter, das man im sogenannten "Spieljahr" erreicht. Dieses beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Für Spielerinnen und Spieler gilt es nun, sich umzugewöhnen und diese neuen Bezeichnungen zu verinnerlichen.

R. B.

Hamburger- und Norddeutsche Hallenmeisterschaften

Die Hamburger Hallenmeisterschaften, die vom 15. – 24. Januar 1993 im Leistungszentrum des Hamburger Tennisverbandes stattfanden, fanden besonderen Zuspruch aus dem Kreis der älteren Jahrgänge, was letztlich dazu führte, daß aus Mangel an Zeit und Platzkapazitäten die Doppel-Konkurrenzen der Herren 35 + 45 sowie Damen 30 + 40 gestrichen werden mußten. Dieses ist umso bedauerlicher, als gerade in den betroffenen Altersklassen das Doppelspiel besonders beliebt ist.

In der **Herren**-Qualifikation scheiterten Tobias Scheutzwow und Florian Pump bereits in der 1. Runde, während Matthias Milkereidt nach einem 6 : 4, 6 : 3 Auftaktsieg über O. Bode (St. Georg) in Runde 2 gegen den Ex-Forsthofer Alexander Thiele mit 6 : 7, 3 : 6 verlor. Lediglich Christopher Schwen erreichte die Hauptrunde durch Siege über Wolter (BW Lohbrügge) 6 : 1, 7 : 6 und – was besonders bemerkenswert ist – über Lars Ellerbrook (Klipper) 3 : 6, 7 : 6, 6 : 4 ! Leider kam dann für ihn in der 1. Runde das Aus, denn er verlor gegen P. Horst (HTHC) 4 : 6, 3 : 6.

Elbschloss-Brauerei AG, Elbchaussee 372, 2000 Hamburg 52, Telefon 040/82 23-0

In der Konkurrenz **Herren 35** besiegte Peter Ulferts zunächst J.Ohl (St. Georg) und E. Libuda, um dann in Runde 3 am späteren Meister J. Juvakowski 3 : 6, 4 : 6 zu scheitern. Mike Reynolds konnte nicht an frühere Erfolge anknüpfen und verlor bereits sein Auftaktmatch denkbar knapp mit 6 : 7, 6 : 7 gegen R. Beyer (St. Georg). Während bei den **Herren 45** mit Helge Timm, Peter Bruns-Rösler und Claus Leirich bereits drei Forsthofer nach dem 1. Spiel aussteigen mußten, gewann der an Zwei gesetzte Michael Fröhlich die ersten Runden glatt. Er besiegte erst Stegenwallner (Wilstorf) 6 : 1, 6 : 0, dann Rudnik (RTHC) 6 : 0, 6 : 2, um dann ohne Spiel (W. Bormann hatte verzichtet) die dritte Runde zu erreichen. Da auch "Sandi" Sandbulte – an Eins gesetzt – seine Spiele gewann, hätte es fast eine Neuauflage des Freiluft-Finals gegeben. Aber nur fast, denn der Neu-Senior und spätere Hamburger Meister R. Aydin (SC Condor) stellte für Michael ein zu großes Hindernis dar. So verlor er in 2 glatten Sätzen 2 : 6, 3 : 6 und konnte sich nicht einmal im Doppel revanieren, da diese Konkurrenz bekanntlich ausfiel.

Bei den **Herren 45** verloren Horst Mierwald und Günter Sauerland bereits in der 1. Runde. Lediglich Gerhard Filipowicz konnte nach Siegen über Behn (Condor) 7 : 6, 6 : 2, Bischof (Victoria) o.Sp. und Horst (TSG Bergedorf) das Finale erreichen und die Forsthofer-Farben würdig vertreten. Daß er im Spiel gegen H. Rückert (Klipper) 4 : 6, 2 : 6 verlor, schmälert die hervorragende Leistung im Turnier nicht. Herzlichen Glückwunsch zur Vice-Meisterschaft!

Die Konkurrenz **Herren 60** und **65** wurde getrennt mit relativ kleinen Teilnahmefeldern ausgetragen. Für die Starter aus unserem Club gab es nichts zu holen. Kurt Harckhe (**Herren 60**) verlor gegen Kammerer 2 : 6, 2 : 6. Der spätere Turniersieger von Krottnauer (Poppenbüttel) schlug bei den **Herren 65** erst unseren Günter Seifert und dann Wolfram Schönhardt.

Ganz mager sah es in diesem Winter bei den weiblichen Teilnehmerinnen aus dem Kreis des THC am Forsthofer aus. In allen Tableaus tauchen nur zwei Namen auf, obwohl wir doch sehr gute Spielerinnen in unserem Club haben!

In der Konkurrenz **Damen 30** spielten lediglich 8 Damen den Titel unter sich aus. Nach einem Auftaktsieg 6 : 3, 7 : 5 über A. Albers (HTB) unterlag Gaby Seifert anschließend in Runde 2 K. Reynolds (MTHC) mit 4 : 6, 1 : 6.

Bei der Tombola in der **Players Night** gewann Günter Seifert erneut einen der Hauptpreise, nämlich eine Reise für zwei Personen in den Süden.

Die **Norddeutschen Hallen-Meisterschaften** für Jungsenioren/innen fanden in Hamburg statt, während das Turnier der Senioren/innen in diesem Jahr vom Niedersächsischen Verband in Celle ausgerichtet wurde.

In Hamburg spielte sich **Gaby Seifert** mit ihrer Berliner Partnerin Bärbel Kühnast (Nikolassee) mit einer starken Leistung ins Endspiel. Hier unterlagen sie dann allerdings dem Doppel aus Neumünster E.Grewsmühl / D. von Glan-Witte mit 2 : 6, 4 : 6.

Nicht unerwähnt bleiben soll, daß die leider zum UHC abgewanderte Kirsten Lange den Titel im Einzel der Damen 30 holte.

Im Tennis-Center Südheide sorgte **Michael Fröhlich** im Doppel Herren 45 zusammen mit Dieter Sandbulte (DUWO) für eine kleine Sensation. Im Halbfinale siegten sie über die an Nummer Zwei gesetzten Neumünsteraner Ehmke/Krüger 6 : 4, 6 : 4. Mit einer weiteren Leistungssteigerung im Finale gelang dann der große Coup. Mit einem nie erwarteten Sieg über die topgesetzten Helge Albrecht (Bendesdorf) / Stepan Koudelka (Melle) 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4 gewannen beide den Titel. Herzlichen Glückwunsch zur **Norddeutschen Meisterschaft** bzw. **Vice-Meisterschaft!** R.B.

Saisonaufakt Frühling 1993



Während des milden Winters hatte unser Platzwart Ahmed Arslan bereits im Januar begonnen, die Plätze für die neue Saison herzurichten. Besonders die strapazierten Flächen hinter der Grundlinie wurden einer sorgfältigen Inspektion unterzogen und z.T. neu aufgebaut. Nachdem die alten Belege entfernt und als sog. "Sondermüll" entsorgt worden waren, konnte das neue hellrote Ziegelmehl als Finish aufgetragen werden.

Das teilweise frühlingshafte Wetter Ende März/Anfang April machte schon rechten Appetit auf die Freiluftsaison. Entsprechend groß war die Teilnehmerzahl für die erste Veranstaltung des Jahres. Leider fiel die offizielle Eröffnung der Anlage am 18. April 1993 im Sinne des Wortes ins Wasser. Das an diesem Tage geplante Kuddel-Muddel Turnier konnte leider nicht in der gewohnten Weise stattfinden, weil es fast den ganzen Tag über regnete. Tröstlich für alle Teilnehmer, die sich an diesem Tage auf das Tennisspielen gefreut hatten, daß die Jazzband mit Rainer Spitzke erneut, wie auch im Vorjahr, für eine gute Stimmung sorgte. Zum Glück trug das Fernsehen nachmittags mit der Übertragung des Finals aus Nizza zur weiteren Unterhaltung der Regengeschädigten bei.

In einem spannenden Endspiel, das bei herrlichstem Frühlingswetter stattfand, besiegte Marc-Kevin Goellner "shooting star" der Saison, den Oldi Ivan Lendl in 3 Sätzen.

Überschattet wurde der Start in die neue Saison vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Mitglieds **Curt-Wolfgang Fischer**, der am 2. Mai während eines Spiels auf unserer Anlage starb. Der durch seine Tätigkeit als Oberschiedsrichter beim Verband vielen Spielern und Spielerinnen bekannte und beliebte C.W. Fischer wurde viel zu früh aus unserer Mitte gerissen. Der Abschied mit einer eindrucksvollen Trauerfeier war noch einmal ein Beweis für das hohe Ansehen, das er genoß und auch ein Dank für sein langjähriges Engagement. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gebührt seiner Frau Karin und der Familie.

Wir werden Curt-Wolfgang Fischer ein ehrendes Andenken bewahren.

R.B.



Zu Gast bei TUS Berne

Im Norden Hamburgs finden über das Jahr verteilt einige bemerkenswerte Turniere statt. Eines der bedeutendsten ist ohne Frage das von Duwo 08 im Herbst ausgerichtete **Alstertal-Pokal-Turnier**, das auch weit über Hamburgs Grenzen hinaus Beachtung findet. Eines der beliebtesten ist mit Sicherheit aber das von **TUS Berne** im Frühjahr veranstaltete **Walddörper-Doppel-Turnier** für alle Altersklassen.

Kurz vor Beginn der offiziellen Medenspiele nutzen viele Sportler und Sportlerinnen dieses Turnier zur Einstimmung auf die Wettkämpfe mit der Mannschaft. In diesem Jahr fand die 12. Ausgabe in der Zeit vom 30.4. - 2. Mai statt. Erneut war der Zuspruch auch aus unserem Club sehr erfreulich. Wie schon im Vorjahr, hatte man besonders zu Beginn der Veranstaltung den Eindruck, auf unserer Clubanlage zu sein.

Als Titelverteidiger bei den Herren war natürlich auch Christopher Schwen wieder dabei, der mit seinem Partner Henkel (Langenhorn) erneut den "Pott" gewinnen wollte, was den beiden auch in hervorragender Manier gelang.

Den Verantwortlichen war Petrus gewogen, denn im Gegensatz zum Vorjahr war das Wetter hervorragend, und die zeitlichen Verzögerungen ergaben sich letztlich aus z.T. endlosen Spielen der älteren Jahrgänge, wobei die Kondition einiger "Laufwunder" hervorzuheben wäre.

Das Leben und Treiben auf der an den Platz 1 grenzenden Terrasse ist bei so schönem Wetter, wie es in diesen Tagen herrschte, der Veranstaltung angemessen. Sieger feiern, Besiegte lassen sich trösten, Zuschauer kommentieren und alles ist mit entsprechendem Lärm verbunden, der durchaus Sensiblen die Konzentration rauben kann.

Ein echtes Problem allerdings sind die völlig unzureichenden Parkmöglichkeiten. Durch Neubauten sind die Abstellplätze weiter verringert worden, so daß den Teilnehmern dringend zu raten ist, das Fahrrad zu benutzen. Bei schönem Wetter sicherlich eine Alternative trotz des vielen Gepäcks.

Im Clubhaus, das nur wenigen Platz bietet, läuft die Bewirtung zu Höchstform auf, und Getränke und Speisen kommen prompt und in guter Qualität auf den Tisch.

Als lobenswerte Einrichtung der Turnierleitung bleibt zu vermerken, daß den Siegern neben dem Pokal, der sofort übergeben wird, später ein Photo dieses historischen Moments zugesandt wird.

Die Turnierleitung war übrigens bei der Planung der Veranstaltung, wohl in Erinnerung an das Vorjahr, recht pessimistisch, denn den Verlierern der Halbfinals wurden Regenschirme überreicht.

Alles in allem ein gelungenes Turnier. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

R. B.

Eggert Lange



Shell Station

Eggert Lange · Drehbahn 15
2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

im Parkhaus Oper
Kfz-Wartung
Kfz-Reparaturen
Waschanlage
Reifen-Service



Mannschaften 1993

Veränderungen innerhalb der Mannschaften, bedingt durch die Altersstruktur, haben in diesem Jahr zum Teil zu erheblichen Problemen geführt. Ich habe an anderer Stelle schon kurz auf diese Situation hingewiesen.

Durch den altersbedingten Wechsel einiger Spielerinnen in andere Klassen ergab sich dabei die für unseren Club besonders bedauerliche Tatsache, daß kein Damen-Team mehr gemeldet werden konnte. Einige Mitgliederinnen dieser Mannschaft wechselten zu den Jungseniorinnen (Damen 30) Da andererseits die Juniorinnen spielerisch noch nicht so weit sind, bei den Damen mithalten zu können, war es unmöglich, die sich ergebenden Lücken von unten aufzufüllen. Als Konsequenz blieb nur der vollständige Rückzug. Dieses war für die verbliebenen Damen, wie z.B. Myriam Hamann und Corinna Sönnwald umso bedauerlicher, da sie nun gezwungen waren, in einem anderen Club Punktspiele zu bestreiten. Hoffen wir, daß die intensive Trainingsarbeit mit den weiblichen Jugendlichen bald Früchte trägt, damit wieder eine Damen-Mannschaft gemeldet werden kann.

In der Rückschau auf die Winterrunde wurde auf die Schwierigkeiten innerhalb der Mannschaft der **Damen 30** bereits hingewiesen.

Bedingt durch den Übergang einiger Spielerinnen, wie z.B. Rosel Bruns-Rösler, Anne Godt und Helga Strötges in die Klasse Damen 40 ergaben sich gravierende Probleme. Hinzu kam als weitere und - ohne Frage - größte Schwächung der Fortgang von Kirsten Lange (zu UHC).

Damit steht dem in der **Regionalliga Nord** spielenden Team eine schwere Saison bevor, an dessen Ende der Klassenerhalt unwahrscheinlich sein dürfte.

Ein ausführlicher Bericht über das Abschneiden an den fünf Spieltagen erscheint in der nächsten Ausgabe der Club-Revue.

Der "Generationswechsel" bescherte dem Club aber auch eine ganz neue Formation: zu der bisher nur in der Mittwochs-Runde recht erfolglos spielenden Mannschaft der Seniorinnen AK I (Damen 40) gesellte sich ein weiteres Damen 40-Team, das am regulären Meden-Spielbetrieb (Wochenende) teilnehmen wird. Aufgrund der Spielstärke wurde diese Mannschaft vom Verband in die 1. Klasse eingestuft.

Hoffentlich wurden da keine Vorschußlorbeeren verteilt!

Dem neu formierten Team gehören u.a. an: Rosel Bruns-Rösler, Barbara Siebert-Brenner, Sandra Meyer, Anne Godt, Helga Strötges, Gisela Fuchs, Helga Güthe.

**Raumausstattermeister
Thomas Schneider**

Dekorations- und Polsterarbeiten

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54
Fernsprecher (0 40) 553 1 355

Während die **Jungsenioren (Herren 35)**, die in der **Nordliga** anzutreten haben, den Wechsel ihrer Nummer eins, Michael Fröhlich (**Hamburger Meister Einzel und Doppel 1992**) zu den Senioren schmerzlich zur Kenntnis nehmen mußten, freuten sich die Kollegen der AKI natürlich über die Verstärkung. Für ihn gab es in der 1. Mannschaft Herren 35 keinen auch nur annähernd gleichwertigen Ersatz. Als Zugang konnte lediglich Heiner Haase gewonnen werden, der auch als Sponsor des Teams auftrat und z.B. für eine einheitliche Sportkleidung sorgte. Den Spielern steht daher eine "heiße" Saison bevor, in der es u.a. gegen den UHC sowie Mannschaften aus Bremerhaven und Barmstedt geht.

Leider zeichnen sich am "Mannschaftshimmel" weitere dunkle Wolken ab, denn wenn Mike Reynolds tatsächlich seine gesamten Aktivitäten zum THC Marienthal verlagert, wird das Team bis auf wenige Ausnahmen wohl zerbrechen.

Die sportlichen Erfolge der 1. Herren 45 (Senioren AKI) werden sich in diesem Sommer zweifelsfrei fortsetzen. Mit Michael Fröhlich und Jürgen Leuthold haben zwei Mann das Team verstärkt, das sich damit die Möglichkeit eröffnet, an frühere Zeiten anzuknüpfen. Erinnerung sei daran, daß das **Seniorenteam** des THC am Forsthoef viele Jahre erstklassig war und mit Spielern wie W. Witthöft, H. Salloch, V. v. Heintze u.a. im Norden dominierte.

Sollte in der **Nordliga** Staffel A der zweite oder gar erste Rang gegen Mannschaften z.B. von Victoria Hamburg, HTuHC, Otterndorf, Bremen u.a. erreicht werden, käme es im Herbst zu einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die erste

Regionalliga gegen einen der beiden Besten aus Gruppe B. Drücken wir also dem Team die Daumen!

Von den Zugängen bei der **Ersten** profitierte die **Zweite**, die durch W. Wagner und H. Timm verstärkt wird und wie im Vorjahr in der 2. Klasse mit weiteren sechs Teams spielt. Aufgrund dieser Einteilung gibt es **drei** Absteiger. Die Gegner aus Altona, Halstenbek, Walddörfer, Berne etc. sind nicht zu unterschätzen, so daß von Beginn an mit voller Konzentration gespielt werden muß. Da nicht mehr der direkte Vergleich zählt, kommt es bei der Schlußabrechnung auf jeden Satz oder sogar auf jedes Spiel an.

Der Abwärtstrend bei den **Herren**, die aus der 1. Regionalliga Jahr für Jahr eine Stufe weiter abrutschten, soll in diesem Jahr gestoppt werden. Mit aller Macht will man den Wiederaufstieg in die Verbandsklasse schaffen. Trainingsfleiß und Teamgeist sollen die Weichen zu einer positiven Entwicklung stellen.

Wir hoffen, daß in den entscheidenden Matches auch Fortuna mit dem ehrgeizigen Team zusammenhält und würden uns freuen, wenn das gesteckte Ziel erreicht wird.

Sicher finde ich Ihr Verständnis, wenn ich aus Platzgründen nicht auf alle 19 Erwachsenen- und 6 Jugend-Mannschaften eingehen kann, die in diesem Sommer an den Punktspielen beteiligt sind.

In welcher Weise sich letztendlich Ansprüche, Wünsche, Hoffen und Bangen vor der Saison mit der Realität am Ende in Einklang bringen lassen, wird bei Vorlage dieser Club-Revue leicht anhand der Ergebnislisten nachvollziehbar sein.

R.B.



**1. Jungsenioren
(Herren 35)**

Mike Reynolds
Chr. Rüpke
H. Haase
P. Ulferts
K. Leirich
N. Babel

**1. Senioren AK I
(Herren 45)**

P. Bruns-Rösler
M. Fröhlich
A. Hamann
H. Engel
J. Leuthold
B. Krüger



**2. Senioren AK I
(Herren 45)**

P. Prüss
E. Hahn
R. Spitzke
W. Wagner
R. Bombach
H. Busch
H. Timm

Das Spieler-Porträt

Name: John Francis O'Brien
Geboren: 6. Juli 1932 in Sydney / Australien
Beruf: Tennis-Lehrer
Verheiratet: seit 1958 mit Maureen
Seit wann Tennisspieler?
 Seit 1948

Wie verlief die sportliche Karriere?

Es begann im White City Tennis Club, Sydney. Dieser Club existiert auch heute noch. Dem Jugendlichen John war nach einer schweren Ohrenoperation das Tennisspielen medizinisch empfohlen worden. Der Einzelunterricht auf Gras- und Sandplätzen brachte gute Erfolge, so daß er bald Nr. **drei** in Australien, hinter Ken Rosewall und Lou Hoad, wurde. Er gehörte 1953 zum **Harry Hopeman Team** und spielte mit Roy Emerson, Fred Stolle und Mel Anderson im **Davis Cup** für sein Land. 1956 war er in Wimbledon unter den letzten 16 und spielte dort 1960 z.B. gegen Wilhelm Bungert, gegen den er allerdings in 5 Sätzen verlor. Sechsmal australischer Meister der Senioren.

1967–1968 Türkischer Nationaltrainer
 1970–1980 Luxemb. Nationaltrainer



Seit wann beim THC am Forsthof?
 Seit 1992 im Team der Senioren AK II

Sonstige sportliche Aktivitäten/Hobbys?
 Skifahren

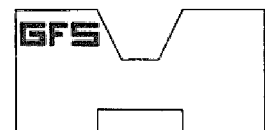
Erfolge in Deutschland?
 Deutsche Rangliste Herren 60 / Platz 6

Hamburger Rangliste Herren 55+
 Platz 2 hinter Weltmeister Gulyas

Was gefällt am THC am Forsthof?
 Die nette kameradschaftliche Atmosphäre

Was gefällt nicht so sehr?
 Häufig laute Diskussionen auf den Nebenplätzen stören die Konzentration

R.B.



H. MIERWALD GESELLSCHAFT f. SYSTEMBAU M.B.H.

Bauunternehmen Schalungsbau Ingenieurbüro

Günsestiege 7 2000 Hamburg 71 Telefon 040/642 4043 Telefax 040/642 4098

Pfingstturnierbericht vom 10. 5. 1993 – Kuddel-Muddel oder Schleifchen

Die Turnierleitung berichtet über die gelungene Tennisveranstaltung, bei der auch Petrus nicht schuldig war. Das Team, zusammengesetzt aus den Herren Peter Lübke, Klaus Toll und Ralf Herrchen, raufften sich gemeinsam die Köpfe für den reibungslosen Ablauf. Es war eine große Herausforderung, einen guten Spielfluß zu erreichen. Wir hatten schließlich, mit einigen Nachzüglern, ein Spielerfeld von 65 Startern zu bewegen und in Spiellaune zu halten, da jeder 3 Stunden Tennis spielen sollte.

Viel Dank gilt zunächst allen Teilnehmern, da sie, bis auf eine Ausnahme, auch zu ihrer

Teilnahme standen. Wir haben uns am Donnerstagabend an den Computer gesetzt – Experte Peter L. – und mischten und mischten, bis wir zu einem Ergebnis kamen, das wohl allen Beteiligten Spaß bringen sollte. Mit der guten Unterstützung des Wirtsehepaares Fölzens konnte somit kaum noch etwas schiefgehen.

Zur Ermittlung der Sieger bedienten wir uns eines 11-monatigen Superhirns und erfuhren dadurch sofort nach Turnierende die glücklichen Gewinner. Nach den uns erreichten Bestätigungen wollen wir uns für die nächste Aufgabe bereithalten.

Ralf Herrchen





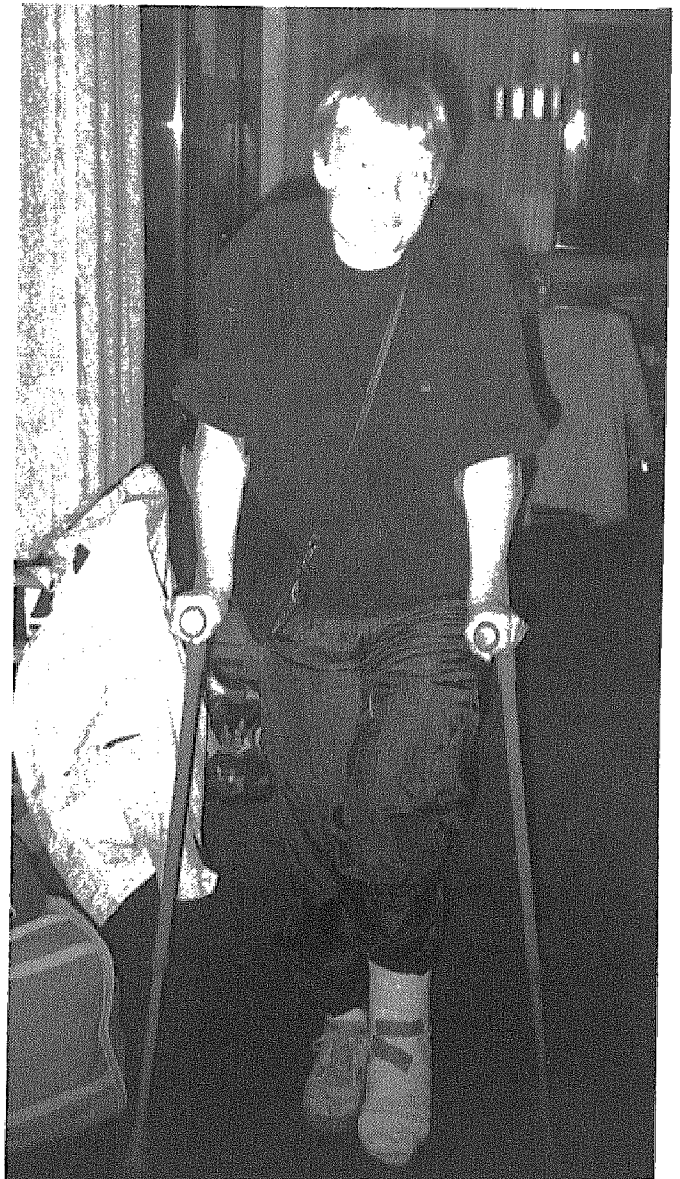
Die Achillessehne oder "Wie es war, einmal Regionalliga gespielt zu haben"

Welcher Sportler kennt sie nicht, die Achillessehne! Benannt nach der Gestalt der griechischen Mythologie, Achilles, welcher eben nur an selbigem Körperteil verwundbar war, bedeutet sie heute für viele Sportler schmerzhaftes Leid, hervorgerufen durch zu starke Beanspruchung und Überlastung.

Die Achillessehne verbindet nunmal als stärkste Sehne des menschlichen Körpers das Fersenbein mit dem Wadenmuskel und wird somit bei jedem Schritt strapaziert. Doch nicht jeder Sportler klagt über Beschwerden, viele trifft der Pfeil, den in der griechischen Sage Apollo auf Achilles lenkte, nie, aber einige haben das Pech, meist ab dem 40. Lebensjahr!

So leider auch bei mir. Zum ersten Mal in meinem "Tenniswerdegang" sollte ich als Ersatzspielerin in der Regionalliga antreten, Rot-Weiß-Bremen war unser Ziel.

Froh und gut gelaunt trat ich am 22.5. gegen eine nette Gegnerin auf dem "Center Court" an. Die anfängliche Aufregung legte sich mit den ersten längeren Ballwechseln und schon bald machte das Spielen Spaß, auch wenn die Chancen der Punktvergabe etwas einseitig zugunsten meiner Gegnerin verliefen. Als ich zu Beginn des 2. Satzes endlich besser zu meinem Spiel gefunden hatte und auch durchaus "mitspielen" konnte, wurde meine Spielfreude abrupt unterbrochen! - Mit einem lauten "Knall" verabschiedete sich meine Achillessehne von der Wadenmuskulatur. - Offensichtlich war mein Einsatz, einen gut platzierten Ball zu erreichen für die Belastbarkeit der Sehne zu groß gewesen. Das schnelle Handeln meiner Clubkameradinnen und die sofortige Erstversorgung im Krankenhaus ließen mich nach gut 2 Stunden zum Bremer Clubhaus zurückkehren, zur unübersehbaren Zierde einen Gips am Bein.



Nach dem Abendessen in fürsorglicher und fröhlicher Runde, trafen wir zu später Stunde gemeinsam im Forsthof ein, wo wir erwartungsvoll begrüßt wurden und viel zu erzählen hatten.

Zum Schluß möchte ich mich bedanken bei der 1. Jungseniorinnen-Mannschaft für ihre tatkräftige Hilfe in Bremen, bei allen Forsthof-Mitgliedern für die Vielzahl an Genesungswünschen, die mir sehr geholfen haben, bei meinen Mannschaftskolleginnen für ihren Teamgeist und sportlichen Einsatz bei den Punktspielen.

Fazit: Bei jedem Spiel lernt man dazu - auch wenn es nur über die menschliche Anatomie ist!

Silvia Sowarka

In vielen Vereinen besteht Mangel an ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. In der **Welt am Sonntag No. 19** hat kürzlich Kay E. Sattelmair dazu folgenden, aktuellen Beitrag verfaßt:

Leidensweg eines Ehrenamtlichen

In 699 Vereinen treiben 411.000 Hamburger 47 Sportarten, geführt von Ehrenamtlichen. Wie wird man das?

In langen Clubhaus-Gesprächen werden Abwesende zu Kandidaten und dann ahnungslos wieder abqualifiziert. So wird dieser Kreis kleiner, die Zahl der Gekränkten größer. Aus ihnen formiert sich die Opposition. Verängstigt springen auch die letzten ab. Sehr zur Freude derjenigen, die solche Ämter erstreben, aber nichts bewegen. Die will aber auch niemand, und so kommt der Tag, an dem viel zu viele Clubmitglieder einem auf die Schulter klopfen und behaupten: Du kannst das.

Dann beginnt die Suche nach den Schulterklopfern, die helfen wollten. Leider haben sie plötzlich keine Zeit. Einige Tage später kommt die nächste Ernüchterung. Die Konten sind leer. Die Ermahnungen klingen wie Hohn im Ohr: wir müssen sparen, hatten die selbsternannten Finanzfachleute unter dem Applaus der bierseligen Corona erklärt.

Recht einfach, denke ich, wenn nichts zum Ausgeben da ist. Ich wage mich schon gar nicht mehr ins Clubhaus. Denn dort wird

über schöne Anlagen und elegante Clubs gesprochen - weltweit, und dann die Zusatzfrage gestellt: Was tut eigentlich unser Vorstand?

Ich plädiere für eine Umlage. Nein, so sei das natürlich nicht gemeint. Da müßten Spenden und Sponsoren her. Ich schreibe Briefe, bitte um finanzielle Hilfe und warte auf Antworten. Ein jahrelanger Leidensweg durch Ämter, Verbände und Mitgliederversammlungen folgt. Immer muß etwas gebaut werden, und immer sind sie da, die Clubnörgler mit viel Rat und wenig Tat.

Die Hetze zwischen Beruf und Ehrenamt verhindert den eigenen Spaß am Sport. Die Familie klagt.

Vorstand in einem Sportclub, das war ein großes Mißverständnis. Jahrelanges Rechnen, Verhandeln und Bauen ist daraus geworden.

Warum ich das hier schreibe? Ich las einen Antrag aus der Bürgerschaft, in dem der Senat ersucht wird, die ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zu erleichtern.

Ich finde, das könnten zunächst einmal die Mitglieder tun.

**Erich's
Sportshop**

Erich Pleil Sport GmbH
Heegbarg 31, AEZ
2000 Hamburg 65

Telefon 040 / 606 30 03
Telefax 040 / 602 67 48



Damen 30 – Regionalliga Nord

01. 05.	Forstthof	- Phönix Lübeck	3 : 6
20. 05.	Forstthof	- Schwartauer TV	3 : 6
22. 05.	RW Bremen	- Forstthof	9 : 0
05. 06.	THC Klipper	- Forstthof	8 : 1
26. 06.	SW Hannover	- Forstthof	8 : 1
(Absteiger)			

Herren 35 – Nordliga Staffel B

01. 05.	Forstthof	- TC Melle	2 : 7
08. 05.	UHC	- Forstthof	8 : 1
15. 05.	Forstthof	- TG Barmstedt	5 : 4
20. 05.	TC Bassum	- Forstthof	1 : 8
22. 05.	Forstthof	- TV Bremerhaven	6 : 3
(3. Platz)			

Herren 55 – Regionalliga Nord

01. 05.	1. Kieler THC	- Forstthof	4 : 5
06. 05.	Fosthof	- Duwo 08	8 : 1
15. 05.	THC Klipper	- Forstthof	5 : 4
20. 05.	Forstthof	- Phönix Lübeck	6 : 3
22. 05.	SC Langenhorn	-Forstthof	2 : 7
05. 06.	Forstthof	- Olymp. Neumünst.	6 : 3
(2. Platz)			

Herren 45 – Nordliga Staffel A

01. 05.	Bremen 1912	- Forstthof	3 : 6
08. 05.	Forstthof	- Harburger TuHC	6 : 3
15. 05.	Forstthof	- THC Ahrensburg	8 : 1
20. 05.	SC Victoria	- Forstthof	3 : 6
22. 05.	Forstthof	- TSV Otterndorf	7 : 2
05. 06.	TV Bremerhaven	- Forstthof	0 : 9
(Gruppensieger)			



**ADOLF
STAHLER** GmbH
& Co.

- Sanitärtechnik
- Bauklempnerei
- Bedachungen
- Blechfalztechnik
- Blitzschutz
- Gasanlagen
- Zentral - Heizungen
- Feuerschutz

Winterhuder Weg 140 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/2201459 · Telefax 040/225487

**Staffel 5** Klasse II – Hamburger TV – Herren

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Forsthof 1		6:3	6:3	6:3	8:1	9:0	10:0	35:10	72:28
2 SVHR 2	3:6		6:3	6:3	7:2	8:1	8:2	30:15	69:34
3 GW Harburg 1	3:6	3:6		3:6	8:1	7:2	4:6	24:21	52:46
4 TTK 1	3:6	3:6	6:3		4:5	6:3	4:6	22:23	52:51
5 Vier Jahreszeiten 1	1:8	2:7	1:8	5:4		6:3	4:6	15:30	37:62
6 Hohenhorst 1	0:9	1:8	2:7	3:6	3:6		0:10	9:36	17:78

Staffel 13 Klasse III – Hamburger TV – Herren

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 HTB 3		7:2	7:2	5:4	6:3	8:0	25:11	53:30
2 Wedel 1	2:7		6:3	7:2	4:5	4:4	19:17	45:40
3 Tennis & Squash 1	2:7	3:6		5:4	6:3	4:4	16:20	36:44
4 Forsthof 2	4:5	2:7	4:5		8:1	2:6	18:18	40:41
5 Rehagen 1	3:6	5:4	3:6	1:8		2:6	12:24	32:51

Staffel 30 Klasse V – Hamburger TV – Herren

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 SVHR 3		8:1	8:1	8:1	9:0	8:0	33:3	68:11
2 Forsthof 3	1:8		5:4	7:2	7:2	6:2	20:16	47:36
3 TUS Harburg 1	1:8	4:5		9:0	7:2	4:4	21:15	43:35
4 Berne 2	1:8	2:7	0:9		8:1	2:6	11:25	27:55
5 Volksd.-Wensenb. 3	0:9	2:7	2:7	1:8		0:8	5:31	16:64

Staffel 62 Klasse II – Hamburger TV – Herren 35

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Rissen 1		5:4	5:4	6:3	6:3	8:0	22:14	47:37
2 Ostende 1	4:5		8:1	4:5	8:1	4:4	24:12	54:28
3 Forsthof 2	4:5	1:8		8:1	9:0	4:4	22:14	48:31
4 TC Langenhorn 1	3:6	5:4	1:8		6:3	4:4	15:21	36:46
5 Gr. Borstel	3:6	1:8	0:9	3:6		0:8	7:29	18:61

Staffel 67 Klasse III – Hamburger TV – Herren 35

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Wedel 1		7:2	7:2	7:2	9:0	8:0	30:6	62:16
2 Ellerbek 1	2:7		5:4	6:3	7:2	6:0	20:16	46:35
3 Tennis & Squash 1	2:7	4:5		3:6	8:1	2:6	17:19	39:41
4 Forsthof 3	2:7	3:6	6:3		2:7	2:6	13:23	28:50
5 SVHR 2	0:9	2:7	1:8	7:2		2:6	10:26	23:56



Staffel 102 Klasse IV – Hamburger TV – Damen 30

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 TG Heimfeld 1		7:2	6:3	6:3	9:0	8:0	31:5	63:13
2 Forsthoef 2	2:7		7:2	9:0	9:0	6:2	27:9	57:20
3 St. Georg (Lohhof)	3:6	2:7		9:0	9:0	4:4	23:13	50:30
4 Finkenwerder 2	0:9	0:9	0:9		0:9	2:6	9:27	19:54
5 HT 1816 Oejendorf 2	0:9	0:9	0:9	0:9		0:8	0:36	0:72

Staffel 106 Klasse II – Hamburger TV – Herren 45

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Walddörfer 1		6:3	8:1	8:1	8:1	7:2	7:2	12:0	44:10	93:32
2 SVHR 1	3:6		5:4	6:3	6:3	7:2	6:3	10:2	33:21	72:50
3 Forsthoef 2	1:8	4:5		7:2	8:1	6:3	7:2	8:4	33:21	70:52
4 Berne 1	1:8	3:6	2:7		5:4	5:4	6:3	6:6	22:32	52:72
5 SC Langenhorn 1	1:8	3:6	1:8	4:5		5:4	6:3	4:8	20:34	50:72
6 Esso	2:7	2:7	3:6	4:5	4:5		8:1	2:10	23:31	56:71
7 Union	2:7	3:6	2:7	3:6	3:6	1:8		0:12	14:40	42:86

Staffel 124 Klasse IV – Hamburger TV – Herren 45

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Forsthoef 3		7:2	9:0	7:2	5:4	8:0	28:8	57:26
2 Vier Jahreszeiten 2	2:7		7:2	7:2	7:2	6:2	23:13	48:31
3 Klipper (Uhlenhorst) 2	0:9	2:7		6:3	6:3	4:4	14:22	34:46
4 Gut-Heil Billstedt 2	2:7	2:7	3:6		7:2	2:6	14:22	34:47
5 TC Blankenese 1	4:5	2:7	3:6	2:7		0:8	11:25	30:53

Staffel 140 Verbandsklasse – Hamburger TV – Herren 55/60

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Gr. Borstel		5:4	8:1	8:1	7:2	9:0	9:0	12:0	46:8	96:20
2 Condor 1	4:5		8:1	6:3	9:0	9:0	9:0	10:2	45:9	95:25
3 RG Hamburg 1	1:8	1:8		5:4	6:3	9:0	9:0	8:4	31:23	66:56
4 Forsthoef 2	1:8	3:6	4:5		6:3	8:1	8:1	6:6	30:24	66:54
5 Walddörfer 1	2:7	0:9	3:6	3:6		0:0	8:1	2:8	16:29	40:61
6 SPV Blankenese 2	0:9	0:9	0:9	1:8	0:0		6:3	2:8	7:38	17:78
7 Harburger TUHC	0:9	0:9	0:9	1:8	1:8	3:6		0:12	5:49	14:100



Staffel 145 Klasse III – Hamburger TV – Herren 55/60

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Sperber		6:3	9:0	6:3	4:5	6:2	25:11	55:29
2 Horn / Hamm 2	3:6		5:4	4:5	9:0	4:4	21:15	46:41
3 UHC 2	0:9	4:5		6:3	8:1	4:4	18:18	40:39
4 Ostende	3:6	5:4	3:6		6:3	4:4	17:19	43:42
5 Forstthof 3	5:4	0:9	1:8	3:6		2:6	9:27	25:58

Staffel 159 Verbandsklasse – Hamburger TV – Damen 40

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Blumenau 1		5:4	6:3	8:1	6:3	7:2	8:1	10:2	39:15	83:40
2 SPV Blankenese 2	5:4		4:5	4:5	5:4	7:2	7:2	8:4	32:22	70:50
3 Altona-Bahrenfeld 2	3:8	5:4		6:3	6:3	3:6	6:3	8:4	29:25	64:59
4 Forstthof 1	1:8	5:4	3:6		1:8	5:4	6:3	6:6	21:33	48:73
5 Poppenbüttel 1	3:6	4:5	3:6	8:1		6:3	3:6	4:8	27:27	61:60
6 TG Heimfeld 1	2:7	2:7	6:3	4:5	3:6		6:3	4:8	23:31	50:64
7 ETV	1:8	2:7	3:6	3:6	6:3	3:6		2:10	18:36	46:76

Staffel 168 Klasse VI – Hamburger TV – Damen 40

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Niendorf 1		9:0	9:0	9:0	9:0	9:0	10:0	45:0	90:5
2 Forstthof 2	0:9		7:2	9:0	8:1	9:0	8:2	33:12	68:27
3 Victoria Wilh'burg-V. 1	0:9	2:7		6:3	8:1	9:0	6:4	25:20	52:41
4 Bramfelder SV 1	0:9	0:9	3:6		6:3	9:0	4:6	18:27	40:54
5 Flottmarschen 1	0:9	1:8	1:8	3:6		9:0	2:8	14:31	29:62
6 SPV Blankenese 3	0:9	0:9	0:9	0:9	0:9		0:10	0:45	0:90

Staffel 189 Verbandsklasse – Hamburger TV – Damen 50

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Forstthof 1		9:0	8:1	7:2	8:1	8:1	10:0	45:5	83:16
2 Rahlstedter MTC 1	0:9		5:4	5:4	5:4	8:1	8:2	23:22	51:52
3 Volksdorf-Wensenbalken	1:8	4:5		7:2	5:4	8:1	6:4	25:20	58:45
4 Blumenau	2:7	4:5	2:7		5:4	5:4	4:6	18:27	41:62
5 Norderstedt	1:8	4:5	4:5	4:5		5:4	2:8	18:27	42:59
6 HTB	1:8	1:8	1:8	4:5	4:5		0:10	11:34	30:71



Staffel 190 Klasse II – Hamburger TV – Damen 50

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Bergstedt		5:4	5:4	9:0	5:4	8:1	10:0	32:13	71:38
2 Gr. Borstel	4:5		7:2	8:1	7:2	9:0	8:2	35:10	59:24
3 Forsthoef 2	4:5	2:7		6:3	6:3	4:5	4:6	22:23	49:31
4 Duwo 08	0:9	1:8	3:6		7:2	5:4	4:6	16:29	41:64
5 TTK 2	4:5	2:7	3:6	2:7		6:3	2:8	17:28	36:60
6 Rahlstedter THC 2	1:8	0:9	5:4	4:5	3:6		2:8	13:32	32:71

Staffel 195 Verbandsklasse – Hamburger TV – Herren 65

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 HTHC (Anl. Langenhorn)		1:1	2:0	2:0	2:0	7:1	7:1	28:8
2 SPV Blankenese	1:1		0:2	2:0	2:0	5:3	5:3	19:17
3 Forsthoef 2	0:2	2:0		0:2	2:0	4:4	4:4	28:20
4 MTHC	0:2	0:2	2:0		2:0	4:4	4:4	25:23
5 UHC	0:2	0:2	0:2	0:2		0:8	0:8	8:40

Staffel 202 Klasse I – Hamburger TV – Junioren-Hauptkl.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 MTHC 1		9:0	8:1	9:0	8:1	7:2	10:0	41:4	84:13
2 UHC 1	9:0		5:4	7:2	8:1	6:3	8:2	26:19	56:43
3 Niendorf 1	1:8	4:5		5:4	9:0	9:0	6:4	28:17	57:43
4 SPV Blankenese 1	0:9	2:7	4:5		7:2	6:3	4:6	19:26	27:56
5 Forsthoef 1	1:8	1:8	0:9	2:7		6:3	2:8	10:35	25:72
6 Klipper (Uhlenhorst)	2:7	3:6	0:9	3:6	3:6		0:10	11:34	27:69

Staffel 207 Klasse III – Hamburger TV – Junioren-Hauptkl.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 HSV 1		9:0	7:2	5:4	7:2	9:0	10:0	37:8	79:21
2 HT 1816 Oejendorf	0:9		5:4	7:2	5:4	7:2	8:2	24:21	52:50
3 Bramfelder SV	2:7	4:5		7:2	3:6	8:1	4:6	24:21	54:47
4 Bergstedt 2	4:5	2:7	2:7		8:1	6:3	4:6	22:23	49:48
5 Forsthoef 2	2:7	4:5	6:3	1:8		6:3	4:6	19:26	45:57
6 Sasel 2	0:9	2:7	1:8	3:6	3:6		0:10	9:36	21:76



Staffel 227 Klasse II – Hamburger TV – Knaben-Hauptkl.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Poppenbüttel 1		5:1	4:2	5:1	6:0	6:0	10:0	26:4	54:10
2 Forstthof	1:5		4:2	3:3	5:1	6:0	7:3	19:11	38:27
3 Walddörfer	2:4	2:4		4:2	5:1	6:0	6:4	19:11	41:24
4 UHC 2	1:5	3:3	2:4		4:2	6:0	5:5	16:14	34:31
5 Bergstedt 1	0:6	1:5	1:5	2:4		6:0	2:8	10:20	26:42
6 SC Langenhorn	0:6	0:6	0:6	0:6	0:6		0:10	0:30	1:60

Staffel 248 Klasse I – Hamburger TV – Jüngste Knaben

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Forstthof		2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10:0	10:0	58:2
2 Duwo 08 1	0:2		2:0	2:0	2:0	2:0	6:2	6:2	29:19
3 TC Langenhorn 2	0:2	0:2		2:0	2:0	1:1	5:5	5:5	29:31
4 Bergstedt	0:2	0:2	0:2		2:0	1:1	3:7	3:7	18:42
5 HTHC (Anl. Langenh.) 1	0:2	0:0	0:2	0:2		2:0	2:6	2:6	15:33
6 Bramfelder SV	0:2	0:2	1:1	1:1	0:2		2:8	2:8	19:41

Staffel 264 Klasse I – Hamburger TV – Juniorinnen-Nebenrunde

Mannschaft	1	2	3	4	5	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Forstthof		5:1	6:0	5:1	0:0	6:0	16:2	32:5
2 Duwo 08	1:5		3:3	5:1	4:2	5:3	13:11	27:23
3 Sperber	0:6	3:3		5:1	3:3	4:4	11:13	23:26
4 Gr. Borstel	1:5	1:5	1:5		6:0	2:6	9:15	19:30
5 Eichenhof	0:0	2:4	3:3	0:6		1:5	5:13	10:27

Staffel 272 Klasse II – Hamburger TV – Mädchen-Hauptkl.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Tab. Pkt.	Match Pkt.	Sätze
1 Poppenbüttel		3:3	6:0	6:0	4:2	6:0	9:1	25:5	52:13
2 HSV	3:3		6:0	5:1	0:0	6:0	7:1	20:4	41:9
3 TC Langenhorn	0:6	0:6		0:0	6:0	4:2	4:4	10:14	21:29
4 Berne	0:6	1:5	0:0		4:2	3:3	3:5	8:16	19:32
5 Forstthof	2:4	0:0	0:6	2:4		4:2	2:6	8:16	17:33
6 UHC	0:6	0:6	2:4	3:3	2:4		1:9	7:23	14:48



1. Herren schaffte den Aufstieg

Nachdem die 1. Herren in den letzten 3 Jahren absteigen mußten, gelang uns in diesem Jahr der Aufstieg in die höchste Hamburger Spielklasse.

Die ersten beiden Spiele gegen TTK und Grün-Weiß Harburg wurden ohne Matthias Milkereit, der im Einzel und Doppel durch Marcel Arndt, Stefano Aiello und Torben Zöllner ersetzt wurde, mit 6 : 3 gewonnen. Nach den glatten Erfolgen gegen Vier Jahreszeiten (8:1) und Hohenhorst (9:0) – letzteres mit Carsten Güthe – stand fest, daß es zum Aufstiegsspiel gegen die ebenfalls ungeschlagenen Halstenbeker kommen würde. In der ersten Runde siegten Christopher Schwen und Florian Pump glatt in 2 Sätzen, während Marco Wieland ebenso verlor. Die Gastgeber glichen in der zweiten Runde durch einen Sieg über Matthias Milkereit zwar aus, doch erzielte Alexander Brink in einem schon fast verloren geglaubten, spannenden Match die erneute Führung. Diese baute dann Tobias Scheutzow im letzten Einzel durch seinen Sieg zum vorentscheidenden Spielstand von 4 : 2 aus. Beruhigt konnte nun, aufgrund der Doppelstärke von Chr. Schwen/M. Wieland und F. Pump/A. Brink, in die letzte Runde gegangen werden.

Erwartungsgemäß wurden diese Doppel in 2 bzw. 3 Sätzen für uns entschieden. Die Halstenbeker erzielten lediglich gegen M. Milkereit / C. Güthe Ergebniskosmetik zum 6 : 3 Endstand.

Anschließend wurde der Aufstieg mit Mannschaft, mitgereisten Fans (danke für Eure Unterstützung), dem Mannschaftsbetreuer Günter Montag und dem Trainer Uli Schmidt-Langhoff zuerst in Halstenbek und später im Forstho gefeiert. Auch hier und auf der offiziellen Aufstiegsparty stellten wir unsere Schlagkraft unter Beweis, indem wir, aber auch unsere Gäste, das vom Club und uns spendierte Freibier nicht gerade verschmähten und bei grandioser Stimmung bis zum ersten Hahnenschrei feierten.

Ein Dank auch noch an unseren Trainer Uli Schmidt-Langhoff, der uns nicht nur auf dem Platz, sondern auch privat zu einer homogenen Mannschaft geformt hat.

Für die kommende Hallensaison, in der wir natürlich das gleiche Ziel wie in der Freiluftsaison anstreben, hoffen wir auch wieder auf die Unterstützung der Fans.

Alex Brink, Florian Pump

Pizzeria - Ristorante »Bella Vista«

Original ital. Pizza und andere Spezialitäten

Lasagne, Canneloni, Spaghetti - Varianten u. v. m.

Telefon 040 / 6415315

Bramfelder Chaussee 348 · 2000 Hamburg 71



von links: Florian Pump, Christopher Schwen, Marco Wieland, Tobias Scheutzow, Matthias Milkereit und Alexander Brink

Die Stimmung war gut nach dem Aufstieg in Halstenbek



In Kürze berichtet . . .

Ende März führten die Nordverbände in Neumünster ein Ranglisten-Turnier für **Senioren/-innen durch**.

Michael Fröhlich scheiterte erst im Halbfinale an dem für Olympia Neumünster spielenden Europameister John Martens, der später auch das Endspiel gewann.

Laut der Mitgliederstatistik des DTB gibt es in Hamburg 47.120 Spieler/-innen, die sich auf 109 Clubs mit zusammen 704 Außen- und 136 Hallenplätzen verteilen. Unser Verein verfügt am Jahresende 1992 über 618 Mitglieder/-innen.

Im Punktspiel der Herren 55 (Senioren AK II) gegen Klipper THC kam es zu einem spannenden Match zwischen John O'Brien und dem Welt- und Europameister Werner Mertins, das John nach hervorragendem Spiel gewann.

Nach wie vor wird am Forsthof auch Fußball gespielt. Von vielen Mitgliedern allerdings unbemerkt, nimmt eine Mannschaft unseres Clubs an der nur im Winter gespielten Fußball-Runde teil. In diesem Jahr erreichten wir in der 1. Klasse den 8. Rang mit 9:13 Punkten bei 16:43 Toren. Interessenten melden sich bitte beim Sportwart.

Beim ASTRA-CUP der Tennisschule Witthöft, der traditionell vor Beginn der Meden-Saison ausgespielt wird, zeigte Michael Fröhlich erneut seine Klasse bei den Herren 45. Nachdem er im Halbfinale deutlich mit 6:2, 6:0 gegen H. Wohltmann gewonnen hatte, fand das Finale gegen H.J. Andree wegen widriger Witterung an zwei Tagen statt. Doch auch diese Unterbrechung konnte Michael nicht stoppen: Er gewann mit 6:4, 6:4 und verteidigte damit seinen im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich.

Vorschau auf die Club-Revue 3/93:

Im nächsten Heft werden u.a. weitere Berichte über die Medenspiele, die Club- und Hamburger Meisterschaften sowie das Aufstiegsspiel zur 1. Regionalliga der Herren 45 erscheinen.

Außerdem werden im Hinblick auf die kommende Wintersaison die Mannschaften und deren Chancen analysiert.

